

VISITORS JOURNEY

Altstadt Michelstadt

Ergebnisbericht

29. August 2023



Aufgabenstellung



Generierung einer positiven Besuchserfahrung in der Altstadt von Michelstadt

Von der ersten Information zu Hause bis zum Verlassen der Altstadt

Visitors Journey

Die Besucherführung in der Innenstadt ist ein wichtiges, aber oft vernachlässigtes Thema in der Innenstadtentwicklung, beim City- Management, in der Stadtplanung allgemein und bei Einzelhandelskonzepten. Dabei kommt es entscheidend darauf an, wie Innenstadtbesucher empfangen werden, wie sich ihr Aufenthaltsablauf gestaltet und wie er wieder verabschiedet wird.

Ein Innenstadtbesucher muss die Wertschätzung erfahren, die nicht nur in den Geschäften und Betrieben erwartet wird, sondern auch im allgemeinen Umfeld. Es geht um:

- Besucherführung,
- Willkommen,
- Wohlfühlen,
- Wertigkeit,
- Klarheit und Sichtbarkeit,
- Ordnung und Sauberkeit,
- Verabschiedung und Wiederkommen.

Eine professionelle Kundenführung ist in gut geführten Shopping Centern nachvollziehbar. In vergleichbarer Form sollte den Besuchern in Michelstadt das Ankommen, die Orientierung, das Wohlfühlen sowie die Verabschiedung mit dem Gefühl vermittelt werden, wiederkommen zu wollen.

Durch das Nachvollziehen der aktuellen Wege und Stationen, das Aufzeigen von Stärken und Schwächen und der räumlichen Differenzierung lassen sich Schwachstellen identifizieren und die Rahmenbedingungen eines angenehmen Aufenthaltes optimieren.

Worum es geht!

Was ist zu prüfen!

- Ausprägung und Qualität



Was kennt man?

- public media
- social media
- online
- print

Entscheidung

Auftritte

- Social media
- Online Site (Stadt, Betriebe etc.)

Bekanntheitsgrad

- Zielgruppen



Wie kommt man hin?

- Wegführung
- Beschilderung
- Orientierung
- Parken
- Bahnhof
- Haltestellen

Orientierung

Ankunft in der Stadt

- Begrüßung
- Wegführung
- Beschilderung

Ankunft in der City

- Beschilderung alle VM
 - Wegführung alle VM
 - Orientierung alle VM
 - Erreichbarkeit alle VM
- VM = Verkehrsmittel



Was macht man vor Ort?

- Willkommen
- Einzelhandel
- Dienstleistungen
- Gastronomie
- Kultur
- Aufenthaltsqualität
- Verabschiedung

Aufenthalt

Ziele in der City

- Bekanntheit
- Auffindbarkeit
- Attraktivität
- Beschilderung

Aufenthaltsqualität

- Öffentliche Räume
 - Wege
 - Außen-/Gastronomie
- Information**



Was bleibt?

- Erinnerung
- Kundenbindung
- Verbundenheit
- Der Wunsch wieder zu kommen

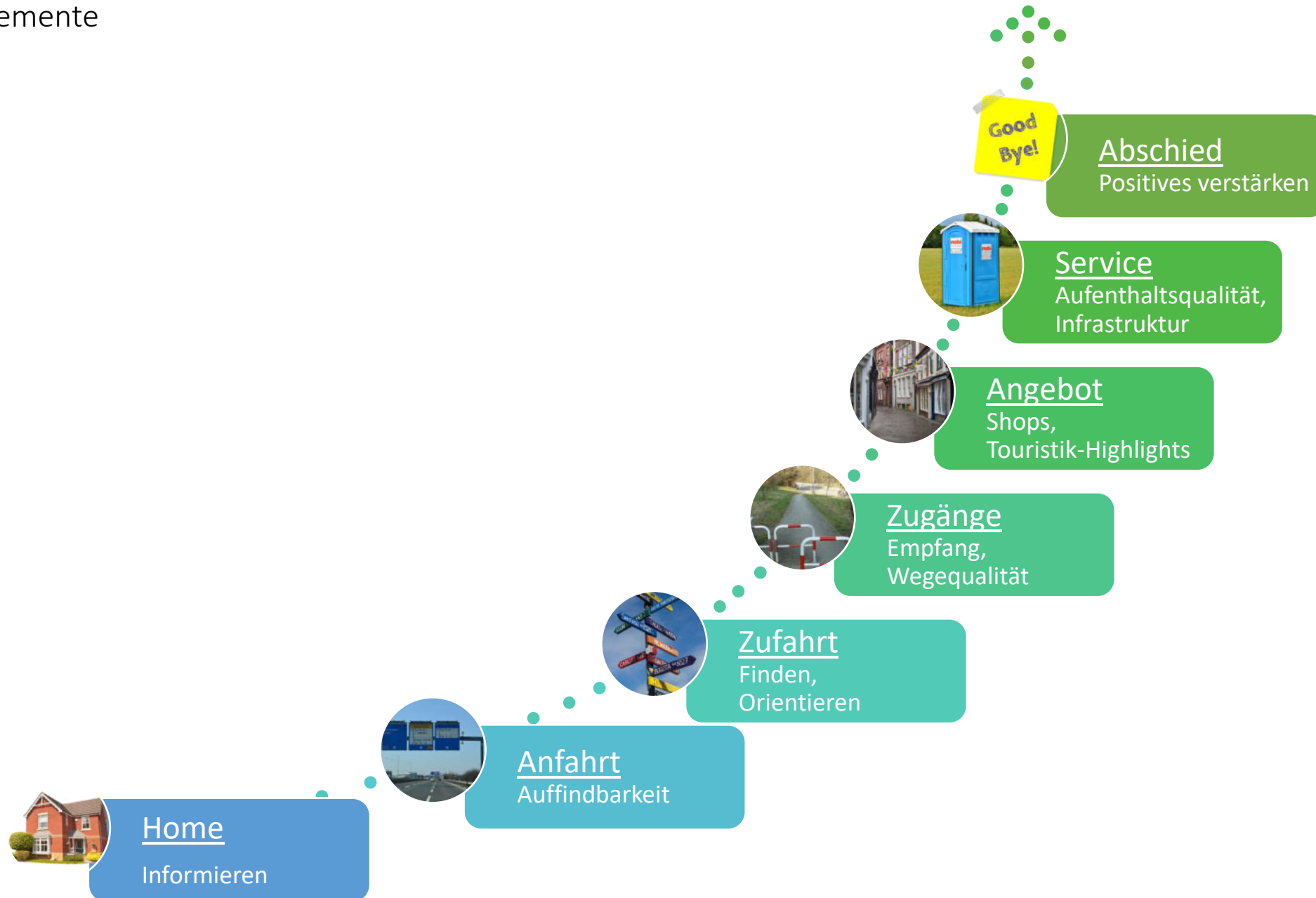
Erinnerung

Bleibende Eindrücke

- Orientierung
- Wege
- Einkaufserlebnis
- Events
- Aufenthalt

Wiederbesuch

Erlebnis



Bewertungskriterien in den einzelnen Untersuchungsstufen

Website/App/Werbung

Beschilderung Straßen/Zufahrt

Sichtbarkeit/Erkennbarkeit aus der Distanz

Willkommen/Beschilderung ÖPNV

Besucherführung außerhalb der Altstadt

Parkplätze Zahl/Auffindbarkeit/Wiederfindbarkeit

Frequenzverteilung Eingänge

Eingänge/Gestaltung/Beschilderung

Klarheit der Wegeführung auch für unterschiedliche Ziele

Wertigkeit und Gestaltung/Beleuchtung/Möblierung/Verkaufsstände/Werbeanlagen/Displays

Anordnung/Logik Anker/gute/schlechte Shops/Untergewichtung Branchen (nicht untersucht)

Öffentliche Toiletten/Lage/Sauberkeit/Geruch

Serviceleistungen für Besucher und Gäste

Willkommen/Beschilderung IV und ÖPNV

Vorgehensweise



Zur Beurteilung der einzelnen Aspekte der Visitors Journey wurden mehrere Analysemethoden angewandt. Das Verhalten der Innenstadtbesucher und Touristen wurde ermittelt. Dazu wurde eine umfassende Begehung durchgeführt um einen Überblick über die Situation vor Ort zu bekommen und eine objektive Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte zu haben. Durch eine Zählung wurde die Frequenz auf dem Altstadtparkplatz ermittelt und die Nutzung der Zu- und Abfahrten sowie die Akzeptanz der Fußwege in die Innenstadt ermittelt. Die Auswertung erfolgte in Kartenform. Des Weiteren wurde im Michelstädter Format „Wos moanscht’n du?“ eine Passantenbefragung durchgeführt. Auf die Ergebnisse der vorherigen, im selben Format durchgeführten Passantenbefragung, konnte ebenfalls zurückgegriffen werden. Aus diesen Analyseschritten wurde eine Zusammenstellung der Problemlagen erarbeitet, auf deren Basis erste konzeptionelle Ideen erarbeitet wurden, die Grundlage für die Erarbeitung eines Konzepts zur Neugestaltung des Großparkplatzes und anderer Bereiche der Altstadt sein können.

Die erste Befragung zum Thema „Besuch der Michelstädter Innenstadt“ erfolgte zwischen dem 8.12.2022 und dem 9.1.2023, also vor allem während der Dauer des Weihnachtsmarktes in der Michelstädter Altstadt. Hier nahmen insgesamt 323 Besucher teil, von denen 256 den Fragebogen vollständig ausfüllten.

Die Befragung der Besucher in Michelstadt zum Thema „Wege und Orientierung“ erfolgte zum Teil während der Osterferien und dauerte vom 12.4.2023 bis zum 8.5.2023 insgesamt haben 93 Besucher teilgenommen, von denen 68 den Fragebogen vollständig ausfüllten.

Die Befragungen sind im statistischen Sinne nicht repräsentativ, weil keine systematische Stichprobe gezogen wurde. Es nahmen nur solche Probanden teil, die den Befragungsstandort aufsuchten und aus eigenem Antrieb den Fragebogen direkt vor Ort oder Online ausgefüllt haben. Trotzdem sind wichtige Erkenntnisse sowohl über die Besuchsabläufe als auch die Einstellungen und Meinungen der Befragten ablesbar. Trends und Einschätzungen können abgeleitet werden, statistische Hochrechnungen sind nicht möglich.





Digitales Rathaus

Rathaus

Kulturamt mit Gästeinformation

Informationsmaterial

Michelstadt-Shop

Unterkünfte

Gastronomie

Einkaufen

Stadtführungen buchen

Tagen und Feiern

Anfahrt & Parken

Wohnmobilstellplatz

Stadtbücherei

Sehenswürdigkeiten

Freizeitaktivitäten

Veranstaltungen & Märkte

Veranstaltungskalender

Nicolaus-Matz-Bibliothek

Michelstadt kompakt

Visitors Journey beginnt zu Hause

Die digitale Vorbereitung einer Freizeittour ist schon länger Gang und Gäbe. Die Vorabinformation eines Innenstadtbesuches allerdings nimmt aktuell erst Fahrt auf. Die Fragen nach bestem Weg, Parkmöglichkeiten, Geschäften und Dienstleistungen, Sehenswürdigkeiten oder gar die Verfügbarkeit der gewünschten Waren werden immer häufiger gestellt.

Ziel und Aktivitäten werden zu Hause vorbereitet

Der Online Zugang zu den notwendigen Informationen sollte einfach und problemlos zu finden sein. Die Verfügbarkeit der digitalen Informationen muss einfach und gut zugänglich sein.

Wesentliche Informationen müssen verfügbar sein

Auch müssen die wichtigen Informationen verfügbar sein. Dies ist in Bezug auf die Angebote der Stadt Michelstadt weitgehend gegeben. Die Angebote und Informationen sind vielfältig und nutzbringend. In Bezug auf die kommerziellen Angebote in der Innenstadt sind die Informationen nicht derart konzentriert verfügbar. Hier muss jeder Betrieb einzelnen gesucht und das entsprechende Informationsniveau vom Verbraucher geprüft werden.



Informative Homepage Facebook, etc.

Weitere Informationsquellen:
Hessen-Tourismus (HA Hessen Agentur GmbH)
Bergstraße-Odenwald (Odenwald Tourismus GmbH)
Odenwald Tourismus (STTI GmbH)
etc.

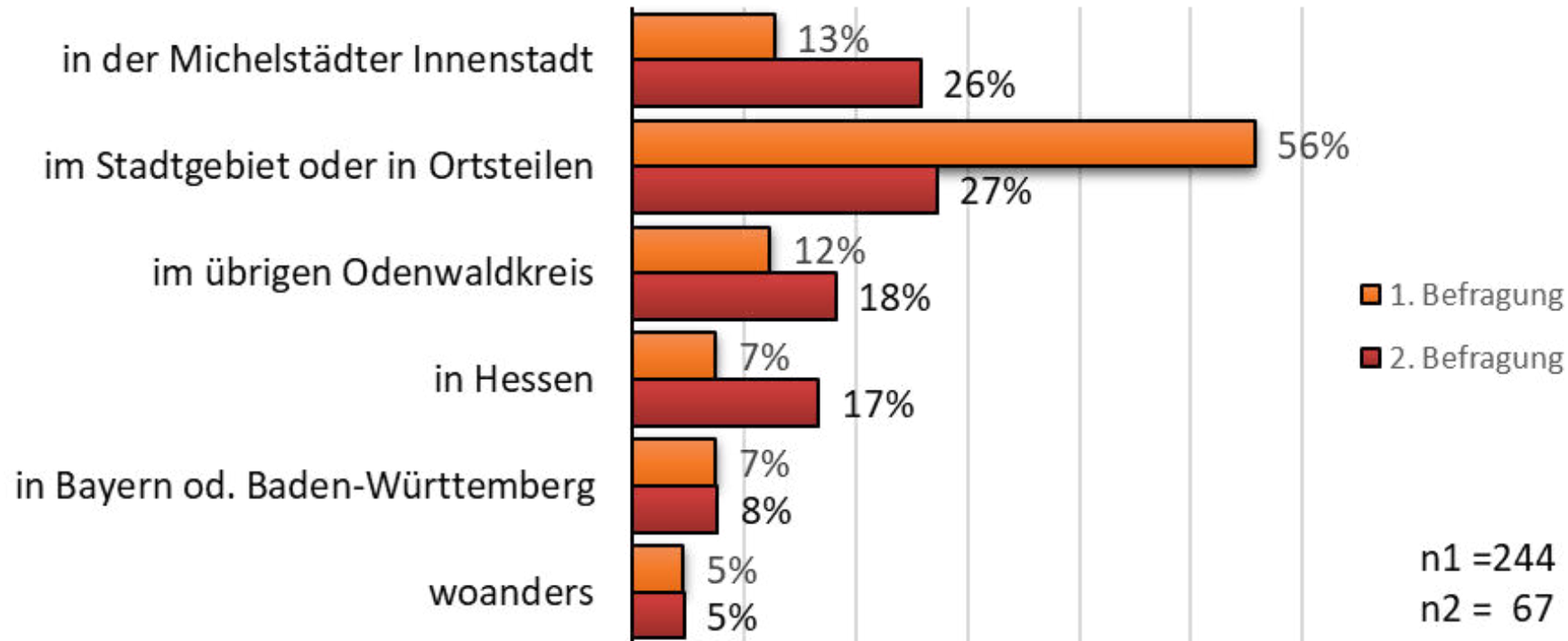
- Online-Informationen zum bestehenden Einzelhandel und den verfügbaren Dienstleistungen sind nicht zentral verfügbar.
- Informationsniveau der jeweiligen Homepages auf äußerst unterschiedlichem Level
- Informationen über die Existenz von Angeboten in der Innenstadt sollte das mindeste sein.
- Weitergehende Informationen der Betriebe über Öffnungszeiten, Angebotsumfang, Shop, Warenverfügbarkeit etc. lückenhaft bis nicht vorhanden.
- Hervorragende Übersicht über das Gastronomie-Angebot in der Innenstadt, einschließlich der Links zu den Betriebs-Websites. Qualität und Informationsgehalt der betrieblichen Websites sehr unterschiedlich.
- Die Informationen über den Einzelhandel in der Innenstadt sind auf der Homepage der Stadt Michelstadt im Gegensatz zur Gastronomie mit Ausnahme des Hinweises auf die Gutscheine nicht vorhanden.
- Die Homepage des Gewerbevereins Michelstadt verfügt nicht über Informationen einzelner Betriebe. Die Hinweise auf Veranstaltungen und Events sind rückwärtsgerichtet.
- Hinweise auf Events und Veranstaltungen wiederum findet man auf der Homepage der Stadt.

Anfahrt



Anfahrt
Auffindbarkeit

Frage 6: Wo wohnen Sie?



Quelle: wos moanscht'n du?

Es zeigt sich, dass insbesondere Michelstädter Bürger die Innenstadt aufsuchen, wobei während des Weihnachtsmarktes der Anteil aus den Ortsteilen deutlich höher ist als aus der Innenstadt selbst. Die Frühjahrsbefragung zeigt einen etwa gleich großen Anteil von Innenstadtbewohnern und Bewohnern des sonstigen Stadtgebietes. Die Besucher aus dem Odenwaldkreis und aus dem übrigen Hessen sind im Frühjahr stärker vertreten als um Weihnachten herum. Insgesamt gesehen ist der Anteil der Besucher von außerhalb in der Osterzeit größer.

Der Anteil der Besucher aus dem Umland bzw. Touristen ist mit knapp der Hälfte jedenfalls erheblich.



Besucher sind an allen Zugangsmöglichkeiten willkommen

Möglichst einheitliches Branding

Farbliche Codierung

- Ausschilderung zu den Parkplätzen uneinheitlich
- Teilweise kaum sichtbar
- Irreführend



Uneinheitliche Begrifflichkeiten erschweren die Orientierung für Ortsfremde

Die verwendeten Zielbegriffe auf den Wegweisern der Bundesstraße sind uneinheitlich. Während man von Süden kommend die Hinweise auf das Zentrum und das Historische Rathaus lesen kann, wird von Norden kommend nur auf den Parkplatz der Altstadt hingewiesen.

Die Vorwegweiser verwenden immerhin identische Begriffe, wobei auch nur auf den Parkplatz der Innenstadt hingewiesen wird.

Die Vielfalt der Informationen erschweren die Orientierung.

Zufahrt



Zufahrt
Finden,
Orientieren

Orientierung und Beschilderung Parken



Alles gebührenpflichtig?



Nur Behindertenparkplätze?



Guter Hinweis für Events



Zu klein und zu viel Information



Hier ist der einzige Hinweis auf die Altstadt



Der „Einfahrt Verboten“- Hinweis führt zu Irritation, Absperrpfosten und fehlender auffälliger Einfahrtshinweis verunsichert Besucher

Schilderwald führt zu erheblichen Irritationen an der Hauptein- und -ausfahrt
Markt und Standort Beratungsgesellschaft mbH



Hammerweg



Wiesenweg



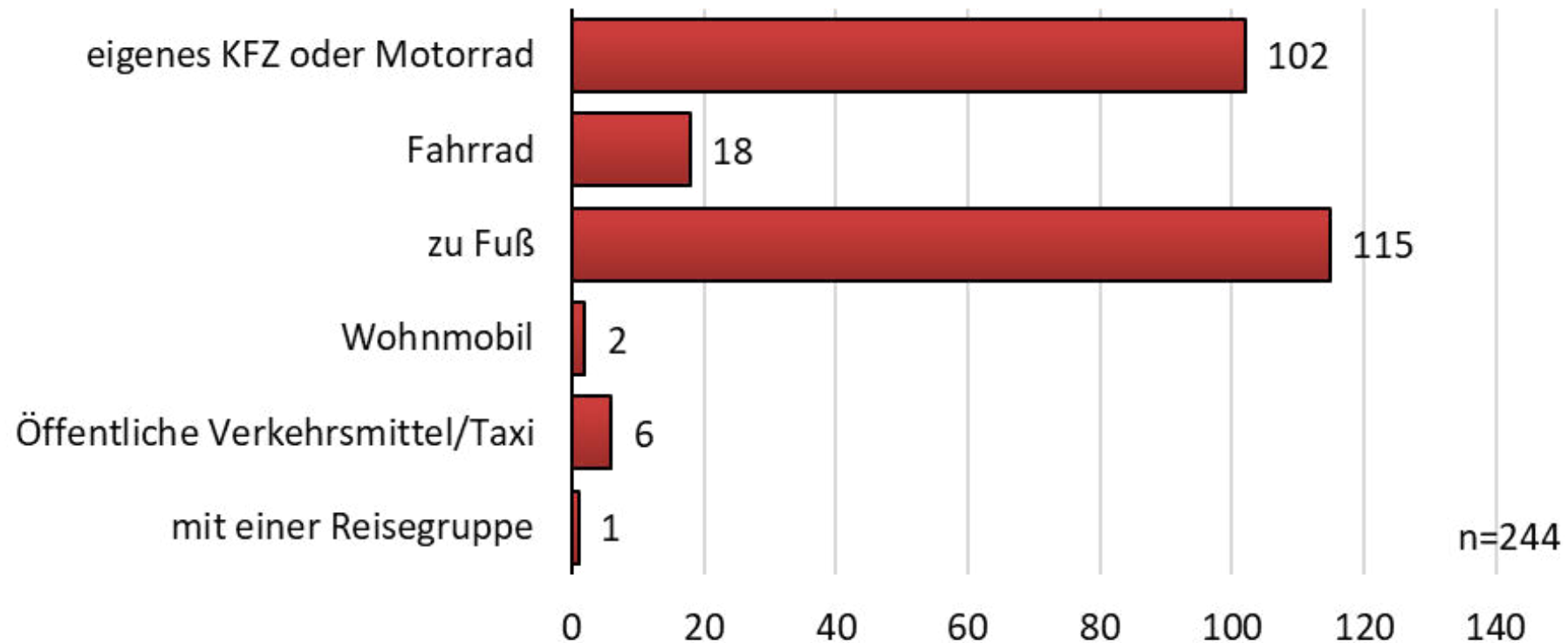
Kellereibergstraße

Dreifacher Hinweis auf den Großparkplatz und die Kellerei, Die Gefahr des Übersehens ist wegen der geringen Größe der Schilder trotzdem groß. Positiv ist das Beispiel des Hinweises auf den Weihnachtsmarkt, was Sichtbarkeit und Größe angeht.

Den Schilderwald durch ein großes gut sichtbares Hinweisschild zu ersetzen, wäre eine gute Option.



Frage 6.6: Wie sind Sie beim letzten Besuch angereist?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 1)

Passend zu der Aussage aus Frage 6, bei der ein erheblicher Teil der Befragten angab, in der Michelstädter Innenstadt zu wohnen, wurde die Wahl der „Anreise“ per pedes am häufigsten genannt. 43% der Befragten reisen mit einem eigenen Kfz oder Motorrad nach Michelstadt.

Zufahrten zu den Parkplätzen



Die Zufahrtsmöglichkeiten zu den zentralen Parkplätzen, insbesondere zum Großparkplatz sind vielfältig.

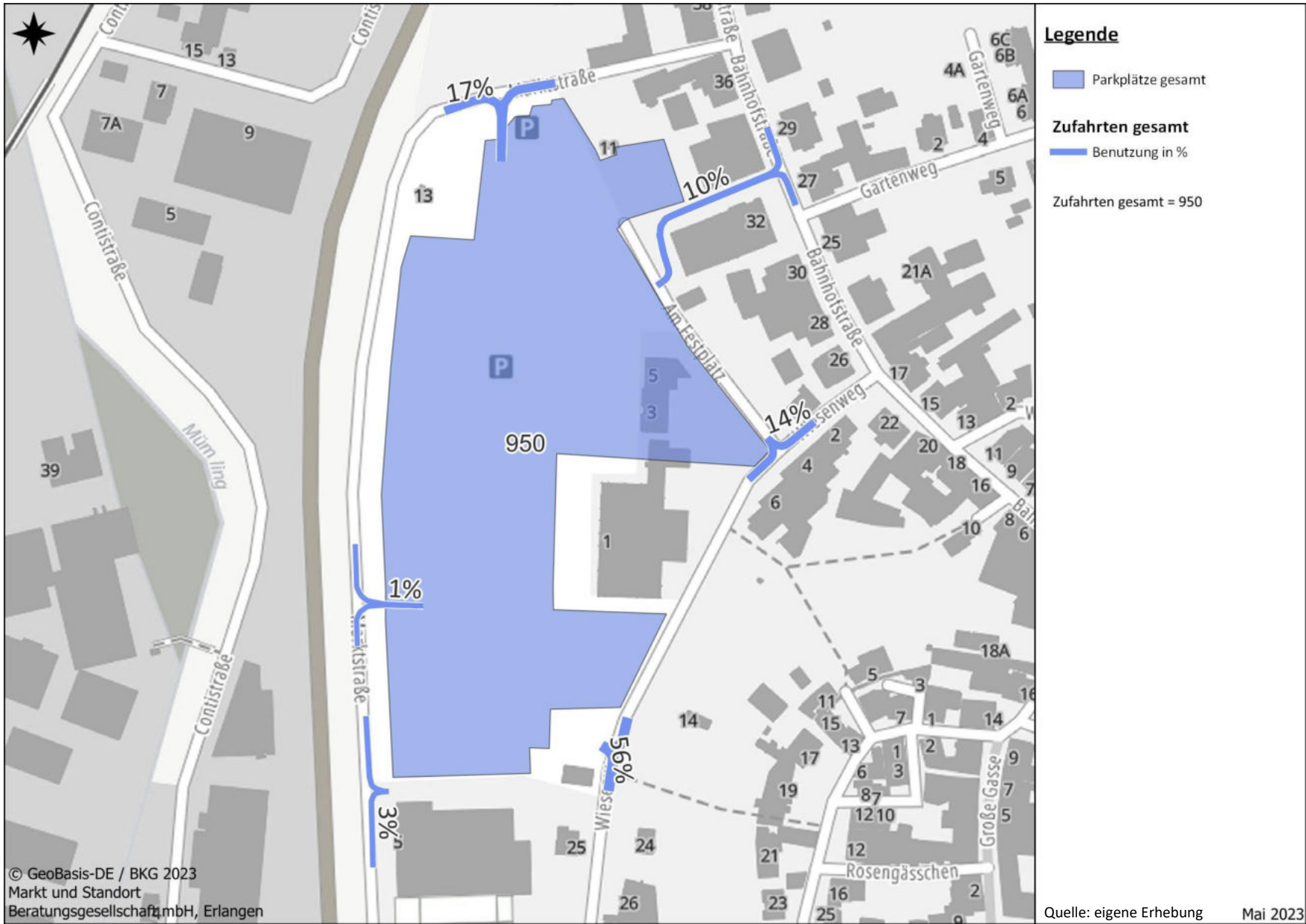
Der Parkplatz ist in seiner inneren Gliederung unübersichtlich und erschwert die Orientierung der Besucher. Die unterschiedlichen Nutzungszonen (Busse, Wohnmobile, Aldi etc.) verwirren die ortsfremden Besucher.

Die Hauptzufahrt ist eher abweisend und zu wenig auffällig.

Der Kellerei-Parkplatz ist eher für Besucher mit Ortskenntnis. Eine deutlichere Kennzeichnung für Ortsfremde verbietet sich, weil die Kapazität des Parkplatzes zu gering ist.

Die Konzentration von größeren Besucherströmen auf den Großparkplatz ist wünschenswert, auch um eine hohe Verkehrsbelastung auf der Kellereibergstraße zu vermeiden.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Zufahrten)



Die Erfassung der Pkw- und Fußgängerbewegungen auf dem Großparkplatz in Michelstadt erfolgte vom 12. bis zum 14. April 2023 durch Beobachtung und Zählung.

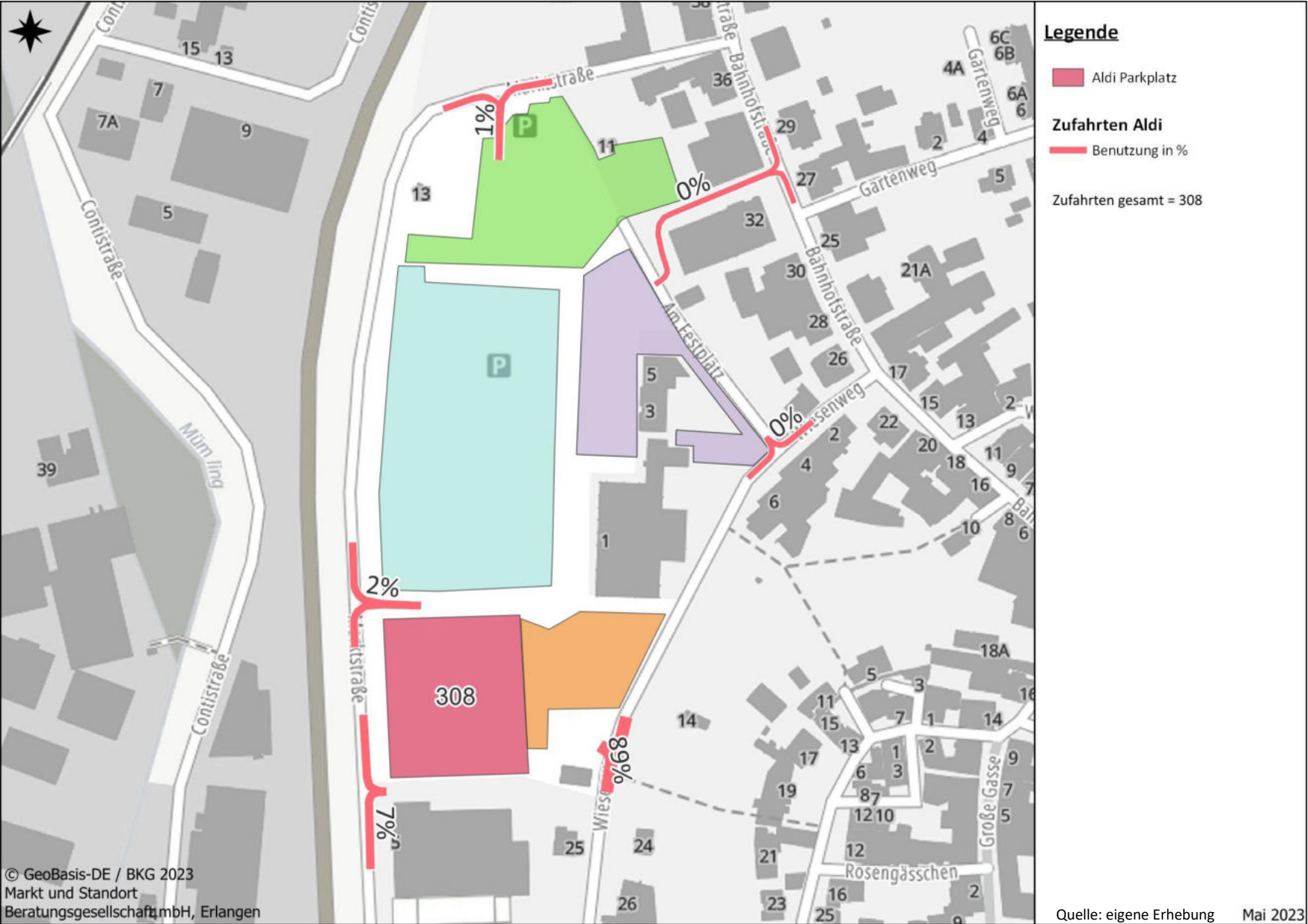
Die Anzahl der einfahrenden Pkw auf den Altstadt-parkplatz betrug im Erhebungszeitraum betrug 950 Fahrzeuge.

Insgesamt stehen 725 Parkplätze zur Verfügung. Das bedeutet, dass jeder Parkplatz durchschnittlich 1,3 mal belegt wurde.

Mehr als die Hälfte (56%) der Zufahrten wurden über den Wiesenweg, die Hauptzufahrt, registriert. Diese Zufahrt ist zwar nicht optimal ausgeschildert, wird aber von den Nutzern als Hauptzufahrt angenommen.

Die nördliche Zufahrt über die Marktstraße nahmen 17% der Parkplatznutzer. Weitere 14% erreichten den Großparkplatz über die Zufahrt Wiesenweg/Am Festplatz. Dies beiden Zufahrten sind eher einheimischen Autofahrern mit Ortskenntnis vorbehalten. Sie sind auch nicht entsprechend ausgeschildert.

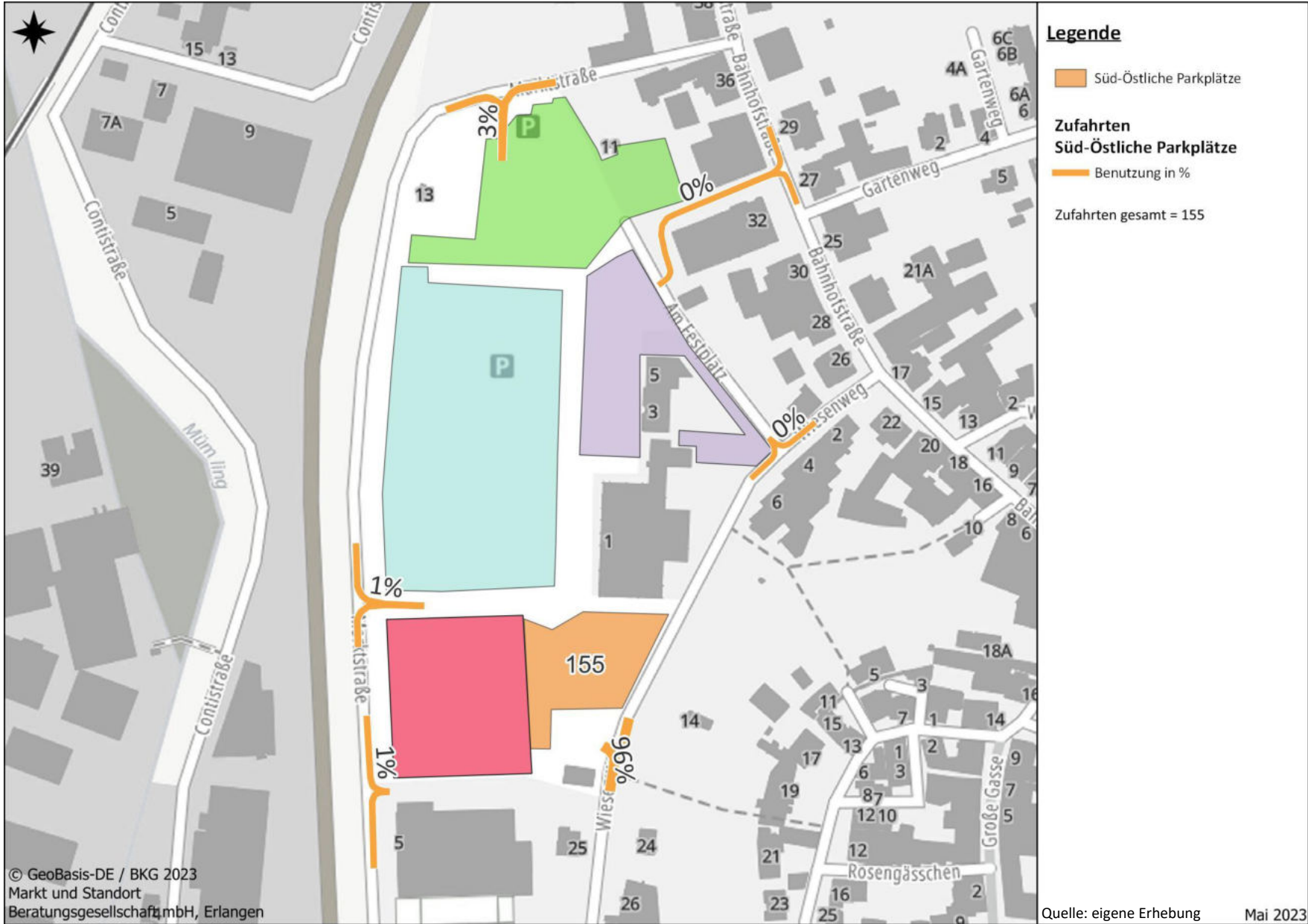
Erhebung Großparkplatz Altstadt (ALDI-Zufahrten)



Für eine differenzierte Betrachtung wurden fünf Teilräume auf dem Großparkplatz ausgewiesen und nach sechs Zufahrten unterschieden.

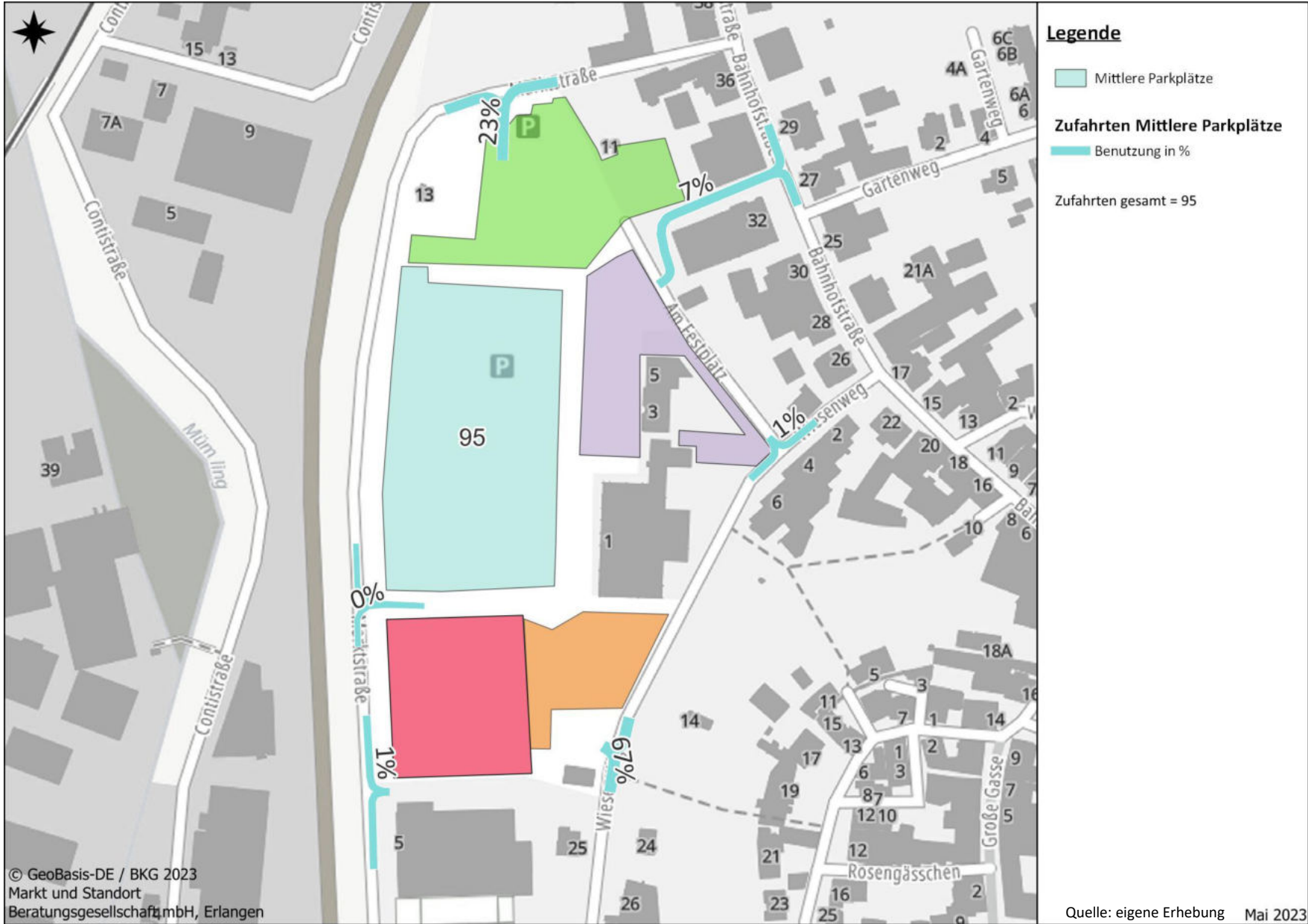
Zum Aldi-Parkplatz wurden 308 Zufahrten gezählt, 89% der Autos gelangten über die Hauptzufahrt zum Ziel. Der Aldi-Parkplatz ist der am stärksten frequentierte Teilraum, auf dem ein ständiges „Kommen und Gehen“ zu beobachten ist.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Zufahrten Südöstliche Parkplätze)



Die Süd-Östlichen Parkplätze werden beinahe ausschließlich über den Wiesenweg (96%) angefahren.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Zufahrten Mittlere Parkplatzflächen)



Die Anzahl der Zufahrten zu den Mittleren Parkplatzflächen über den Wiesenweg erreicht immerhin einen Wert von 67%.

Diese Parkplätze sind ohne Markierungen. Auf dem vergleichsweise großen Areal wurden insgesamt 95 Zufahrten gezählt.

Der Zufahrt zum Großparkplatz vom Wiesenweg



Die Hauptzufahrt zum Großparkplatz wirkt ungeordnet, irritiert durch seine optische Breite und verunsichert die Autofahrer durch die auffälligen Einfahrtsverbotsschilder. Mancher Parkplatzsucher fährt hier vorbei.



Wenig deutet auf die bedeutende Einfahrt des wichtigsten Parkplatzes der Innenstadt hin.



Die Bodenmarkierungen tragen zusätzlich zur Irritation der fremden Autofahrer bei.

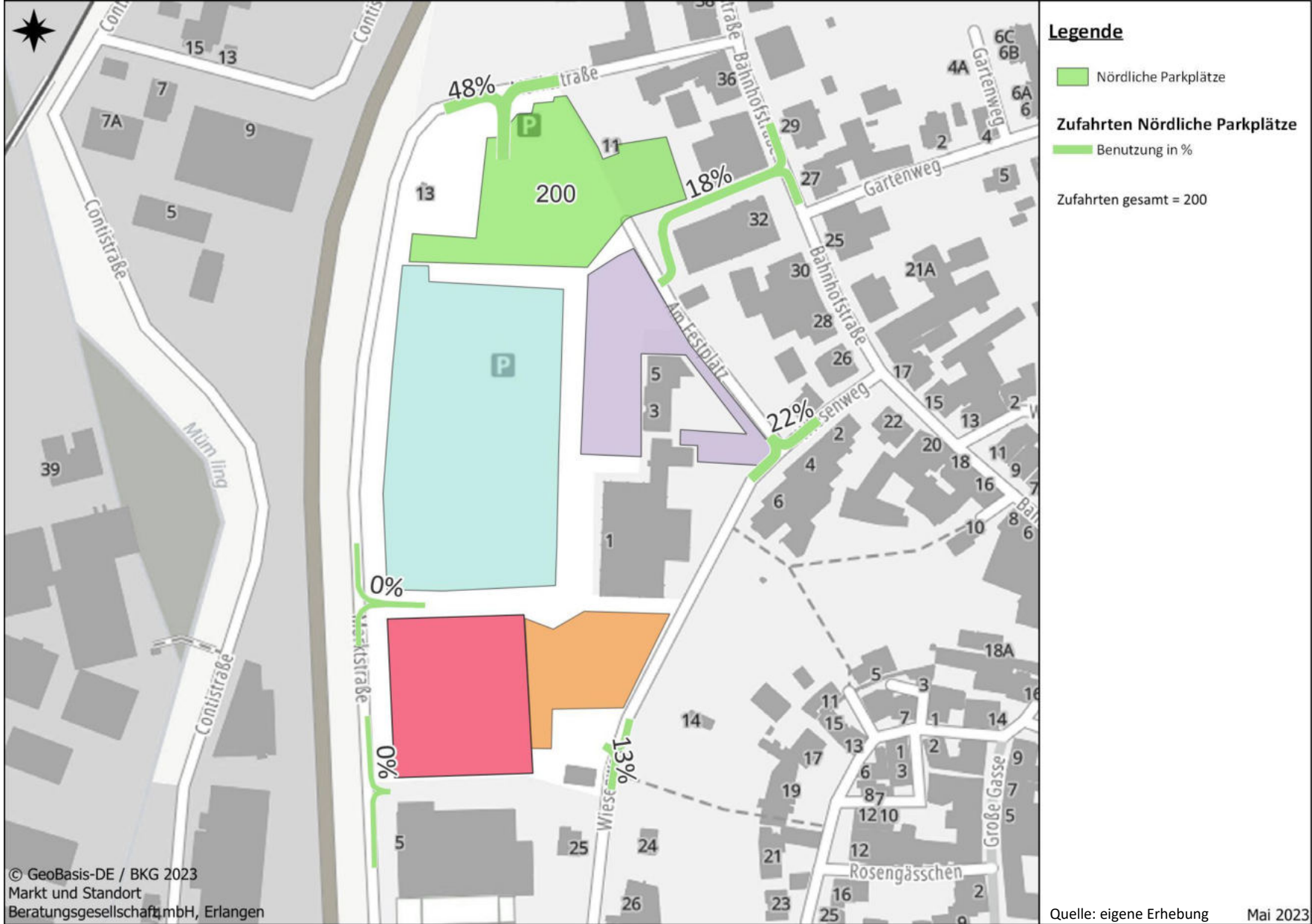
Die Gestaltung der Hauptzufahrt zum Großparkplatz ist unzureichend. Sie führt zu Irritationen bei fremden Besuchern und lässt Autofahrer zögern. Es ist keine ausreichende und eindeutige Beschilderung der Zufahrt vorhanden. Der Schilderwald mit absoluten Halteverboten an markierten Behinderten-Parkflächen, Einfahrtsverbotsschildern und eine Vielzahl irritierender Poller irritieren.

Der Zufahrt zum Großparkplatz in die Altstadt (südliche Parkplatzflächen)



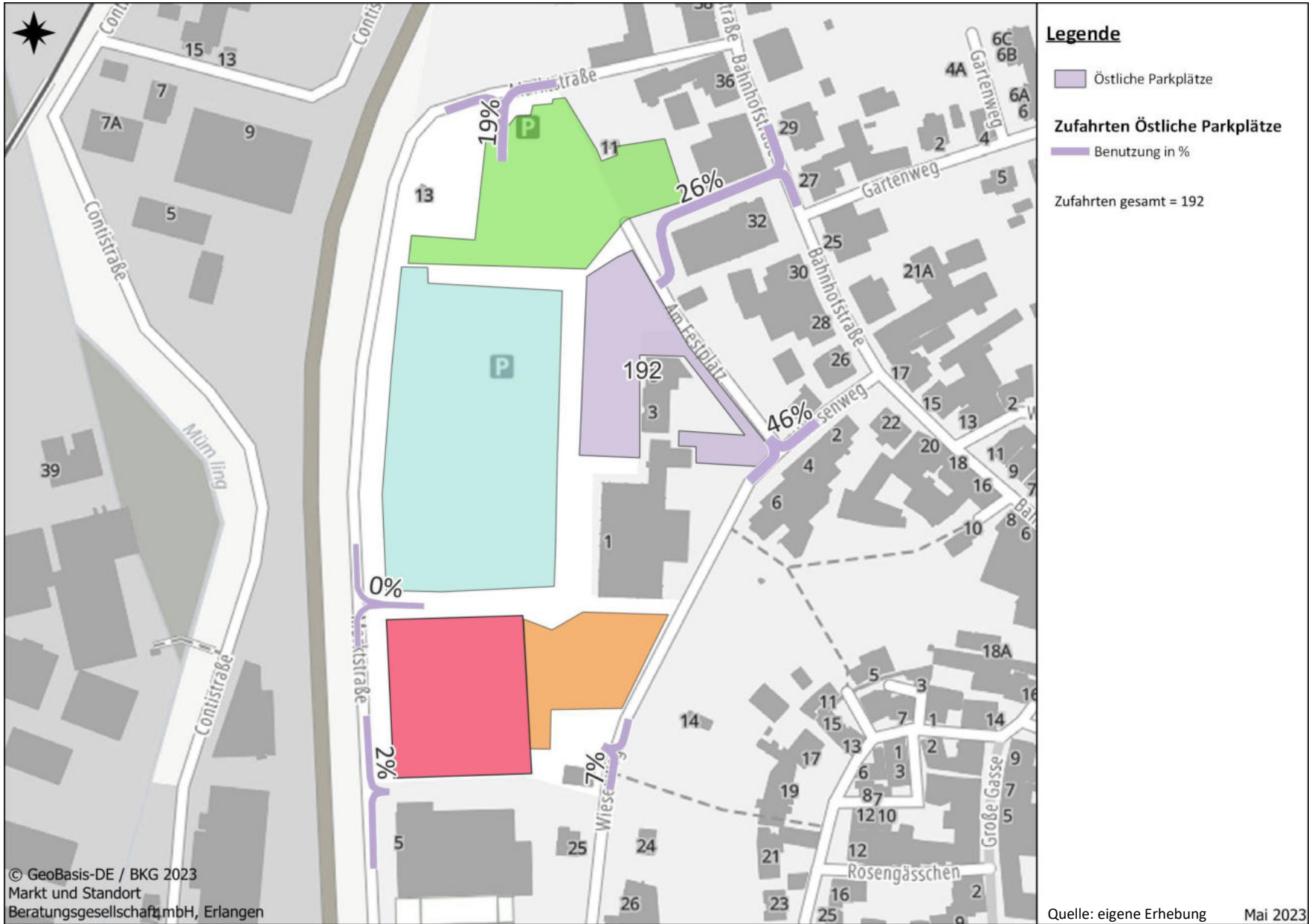
Die Zufahrt zum Aldi über die Marktstraße wird praktisch kaum genutzt

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Zufahrten Nördliche Parkflächen)



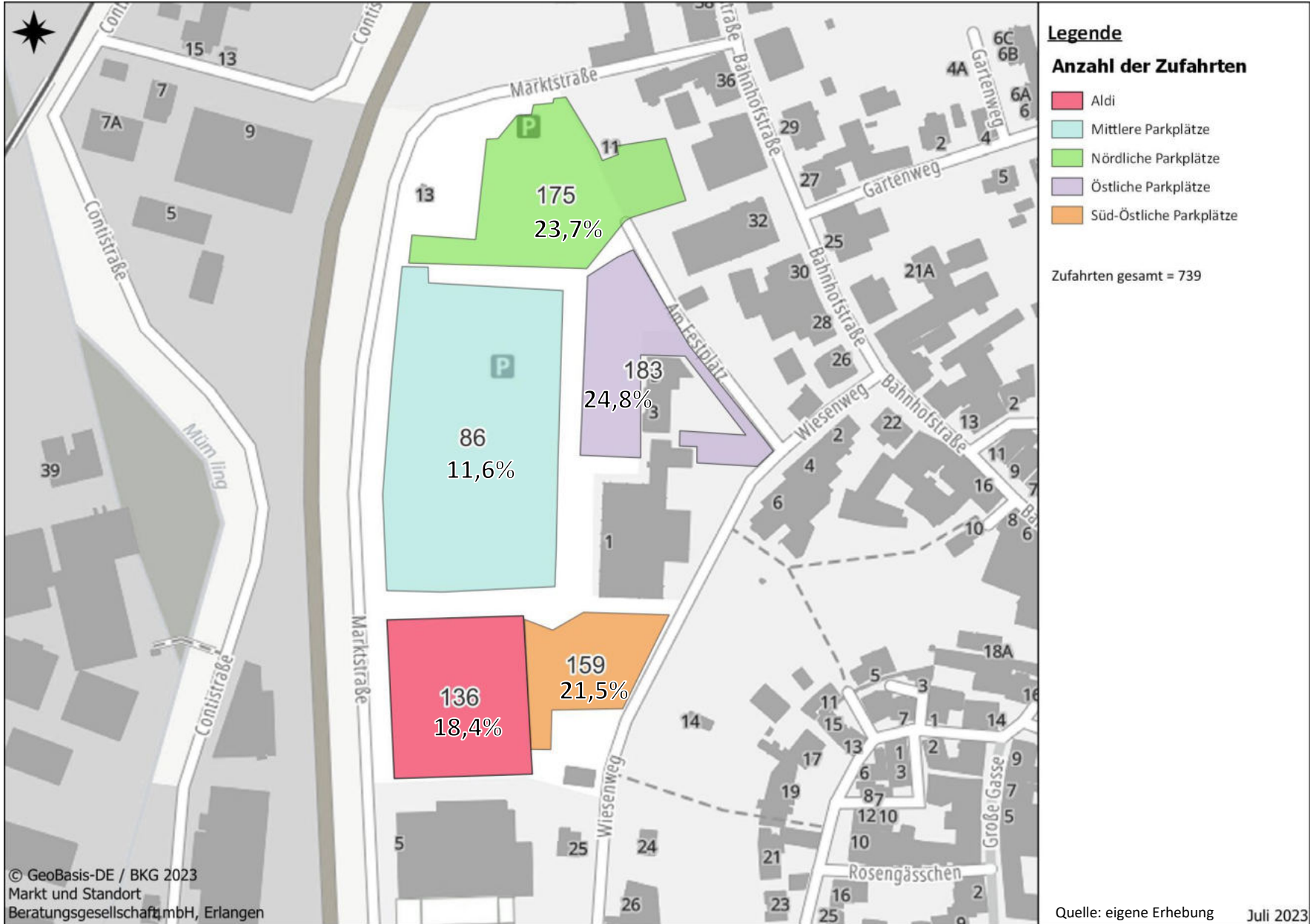
Die Nördlichen Parkplätze werden vor allem über die Marktstraße angefahren. Auch die Zufahrt über Am Festplatz und die Bahnhofstraße wird häufig genutzt. In dem Teilraum wurden 200 Zufahrten gezählt.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Zufahrten Östliche Parkflächen)



Die östlichen Parkplätze werden zumeist von Kurzzeitparkern genutzt, die für zeitlich wenig intensive Erledigungen in die Michelstädter Innenstadt kommen. Die Zufahrt findet vor allem über die Straße Am Festplatz (46%) statt.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Übersicht Verteilung der Parkplatznutzung)



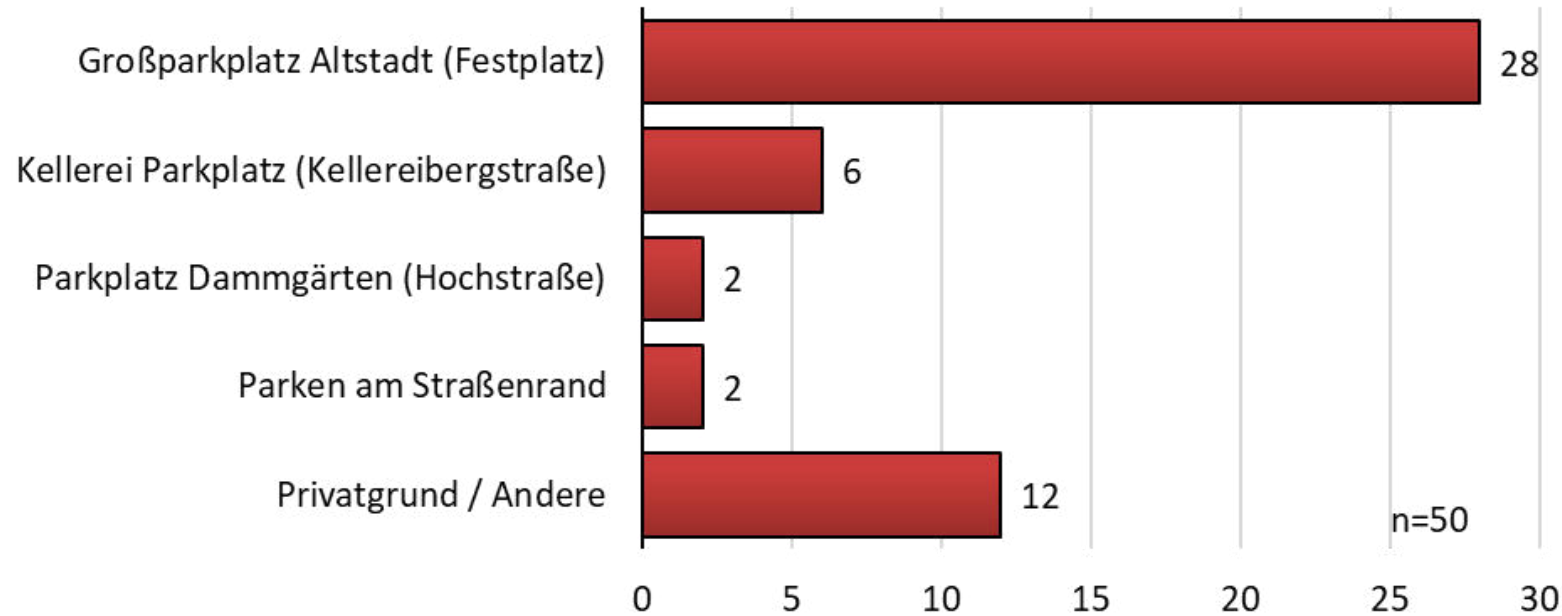
Die zentrale, größte Parkplatzfläche, einschließlich der Abstellmöglichkeit für Wohnmobile, wird an durchschnittlichen Tagen am geringsten frequentiert.

Ansonsten sind die stadtnahen Flächen und der Aldi-Parkplatz die am intensivsten genutzten Stellplatzflächen.

Es ist offensichtlich, dass die Wahl der Stellplätze eng mit dem aufgesuchten Ziel in der Stadt zusammenhängt. Daraus wiederum ist zu schließen, dass der größte Teil der dort parkenden Ortskenntnis haben.

Es ist davon auszugehen, dass Langzeitparker, also Pendler, einen großen Teil der Nutzer ausmachen.

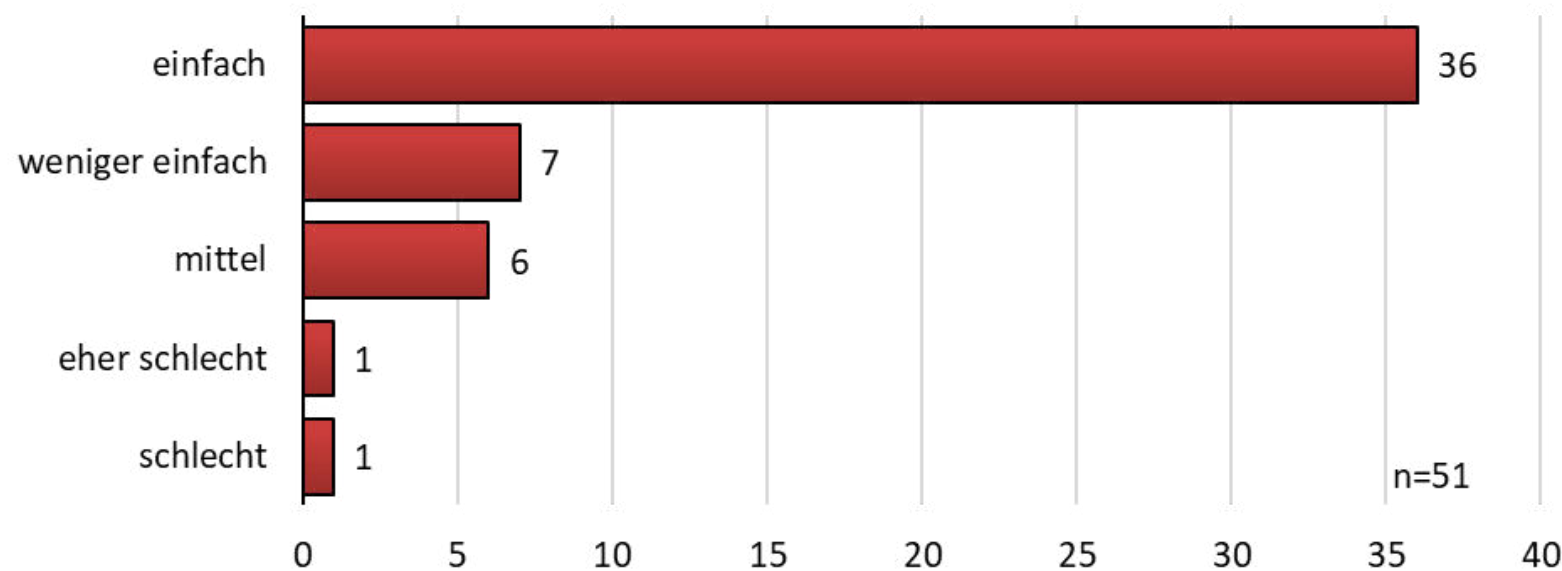
Frage 1.1: Falls Sie mit dem PKW angereist sind, wo haben Sie geparkt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

Der Großparkplatz Altstadt ist mit 725 Stellplätzen nicht nur der größte Parkplatz in Michelstadt, sondern auch der beliebteste. Deutlich mehr als die Hälfte der Befragten geben an, das kostenlose Angebot des Großparkplatzes zu nutzen.

Frage 1.2: Falls Sie mit dem PKW angereist sind, wie leicht haben Sie den Parkplatz gefunden?

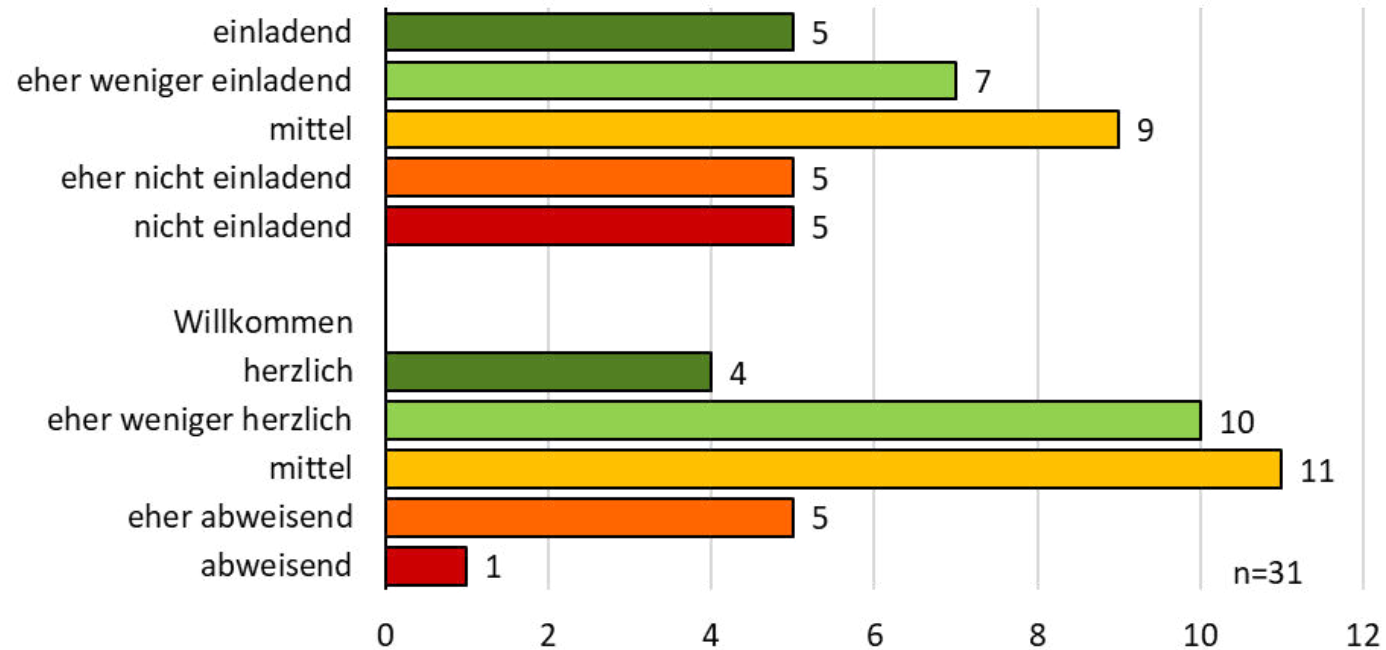


Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

70% der Befragten geben an, den Parkplatz leicht gefunden zu haben. Angesichts der überwiegenden Ortskenntnis der Pendler und Besucher überrascht dieses Ergebnis nicht. Allerdings ist der Anteil derjenigen, die den Parkplatz nicht ohne weiteres gefunden haben, rund 29%, recht hoch. 13 Personen hatten leichte bis mittlere Orientierungsprobleme. Nur zwei Personen gaben an, den Parkplatz schlecht gefunden zu haben.

Neben den per PKW angereisten wurden bei der Passantenbefragung auch die mit dem Zug Reisenden angesprochen.

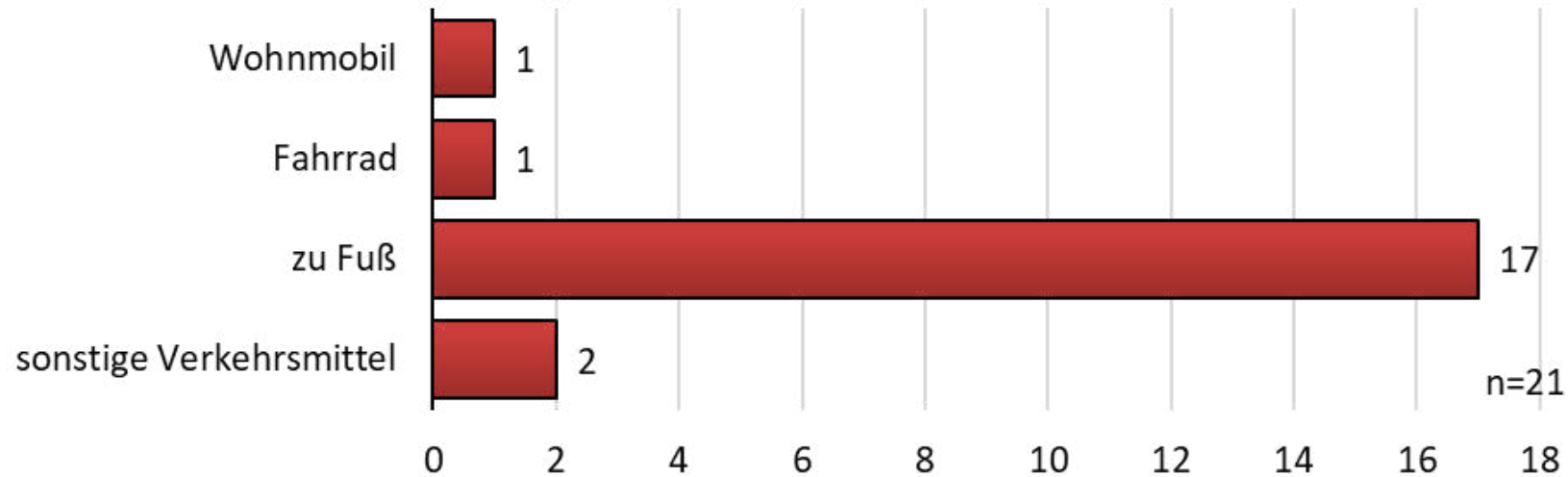
Frage 2.1: Falls Sie mit dem Zug angereist sind, welchen Eindruck gewinnen Sie vom Bahnhof Michelstadt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

Der erste Eindruck und das Willkommen in Michelstadt wurde von den per Zug Reisenden eher als mittel mit Tendenz zu eher weniger einladend bewertet.

Frage 3: Falls Sie nicht eines der beiden zuvor genannten Verkehrsmittel benutzt haben, wie sind Sie nach Michelstadt gelangt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

Immerhin 17 Besucher kamen zu Fuß in die Michelstädter Innenstadt. Die hohe Zahl erklärt sich aus den Ergebnissen aus Frage 6 (Herkunft der Besucher).

- Die Hinweisbeschilderung auf der Bundesstraße ist in Bezug auf die verwendeten Begrifflichkeiten uneinheitlich, was die Orientierung erschwert.
- Die Zufahrtsausschilderung zum Großparkplatz ist unzureichend (zu kleine Schilder und teilweise zu viele Schilder an einer Kreuzung).
- Die Einfahrt zum Großparkplatz ist unübersichtlich und irritiert Ortsfremde.
- Die Gliederung des Parkplatzes ist für fremde Besucher nicht offensichtlich.
- Die Nutzung der jeweiligen Parkplatzflächen hängt von der Zielgruppe ab. Die Zuordnung des Aldi-Parkplatzes ist eindeutig. Die übrigen Parkfelder werden im wesentlichen von Pendlern, vor allem an den nördliche Bereichen, genutzt. Besucher und Kunden der Altstadt nutzen eher die südlichen Flächen oder den zentralen Platz.
- Die Zufahrt erfolgt zum größten Teil über die Haupteinfahrt Wiesenweg. Andere Zufahrten werden vor allem von Pendlern genutzt. Die Aldi Zufahrt über die Marktstraße wird kaum verwendet.
- Ein zu großer Anteil der Befragten gibt an, den Großparkplatz nicht leicht gefunden zu haben. Das unterstützt die Einschätzung der problematischen Gestaltung der Parkplatzzufahrt.

Zugänge



Zugänge
Empfang,
Wegequalität

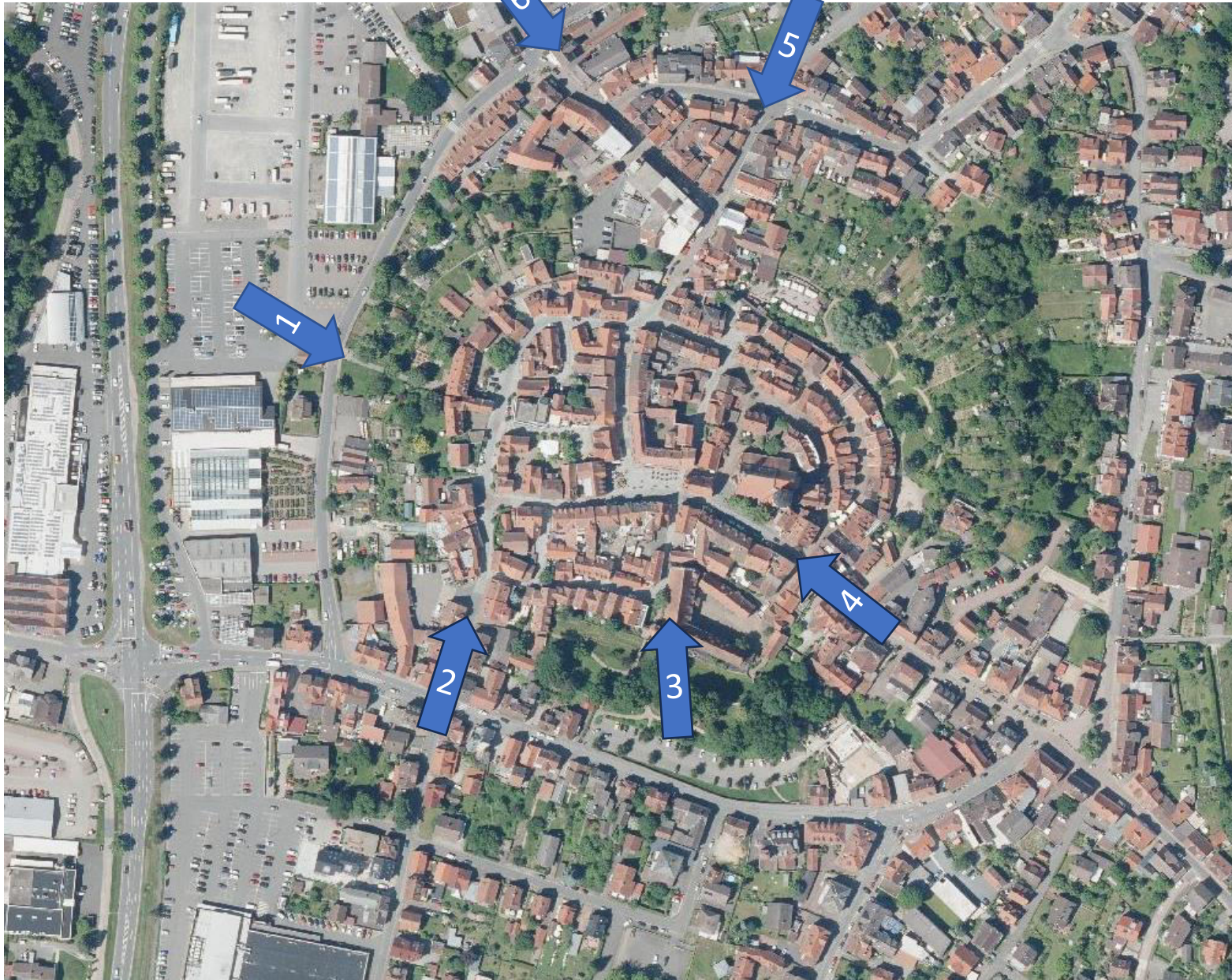
Einheitliche CI und Begrifflichkeiten



Quelle: eigene Bilder

Das Beschilderungssystem für Fußgänger innerhalb der Altstadt ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Hinweisen auf fehlende Beschilderungsstandorte aus der Befragung sollte nachgegangen werden. Die Hinweise auf dem Großparkplatz ausbaubar. Von Bahnhof zur Altstadt ist die Beschilderung ausreichend.

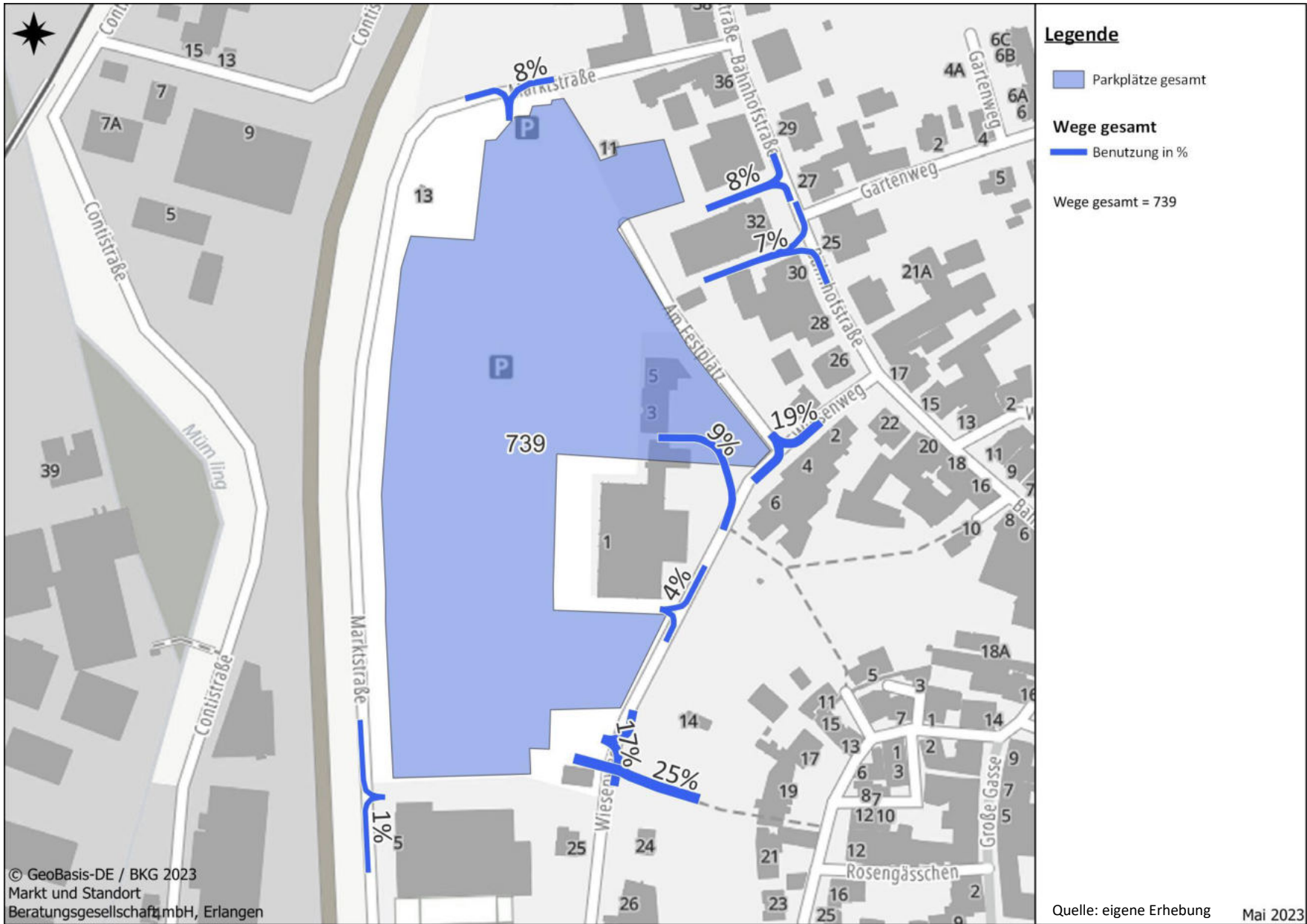
Zugänge für Fußgänger



- 1 Vom Großparkplatz über den Fußweg zur Pfarrgasse
- 2 Von Kaufland/Friedrich-Ebert-Straße in die Neutorstraße
- 3 Vom Kellereiparkplatz in den Hof der Kellerei oder durch die Pforte am Diebsturm
- 4 Vom Parkplatz Obere Dammgärten über die Braunstraße
- 5 Von der nördlichen Kernstadt über die Schulstraße
- 6 Vom Bahnhof über die Bahnhofstraße

Der Altstadtzugang 1 ist der wichtigste, wobei weitere Zugänge vom Großparkplatz in die Altstadt möglich sind. Auch der Zugang 6 über die Bahnhofstraße ist für Bahnutzer (Pendler oder Besucher) wichtig. Daneben sind die Zugänge 2 und 3 als besser frequentiert einzuschätzen als die Zugänge 4 und 5.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Wege)

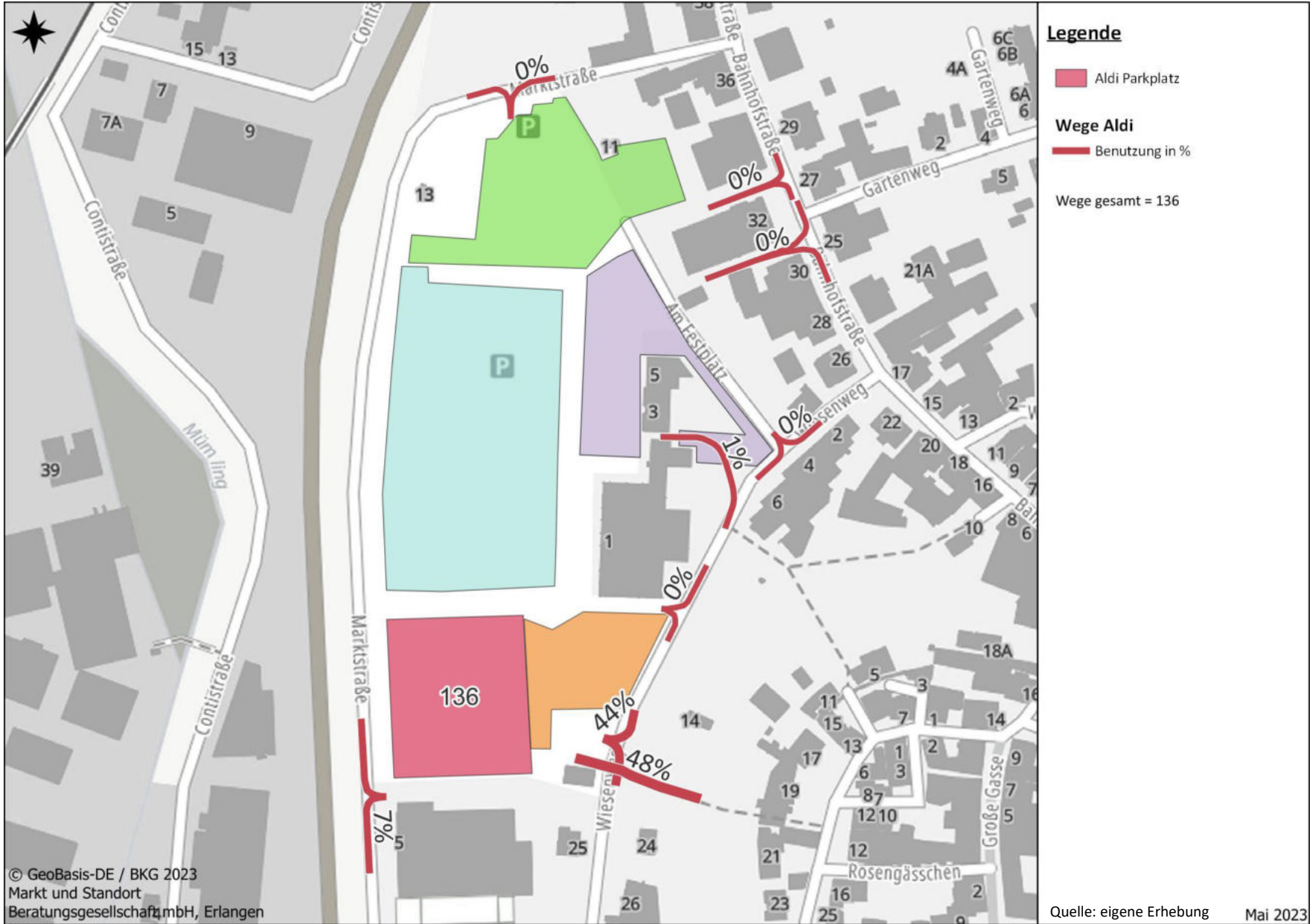


Eine ähnliche Erhebung wie für die Zufahrten zu den Parkplätzen wurde auch für die Wege der Fußgänger vom Großparkplatz Altstadt in die Innenstadt durchgeführt.

Während des Erhebungszeitraums wurden 739 Personen gezählt, die den Parkplatz fußläufig verlassen haben. Die Diskrepanz zu den 950 gezählten Zufahrten lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass die Ziele etlicher Leute zum Beispiel Aldi oder das Öffentliche WC war. Dazu musste der Parkplatz nicht fußläufig verlassen werden.

Der Hauptweg (25%) in die Innenstadt geht über den Zebrastreifen am Wiesenweg. Auch der Weg über Am Festplatz/Wiesenweg (19%) wird gut angenommen.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Wege vom Aldi-Parkplatz in die Altstadt)

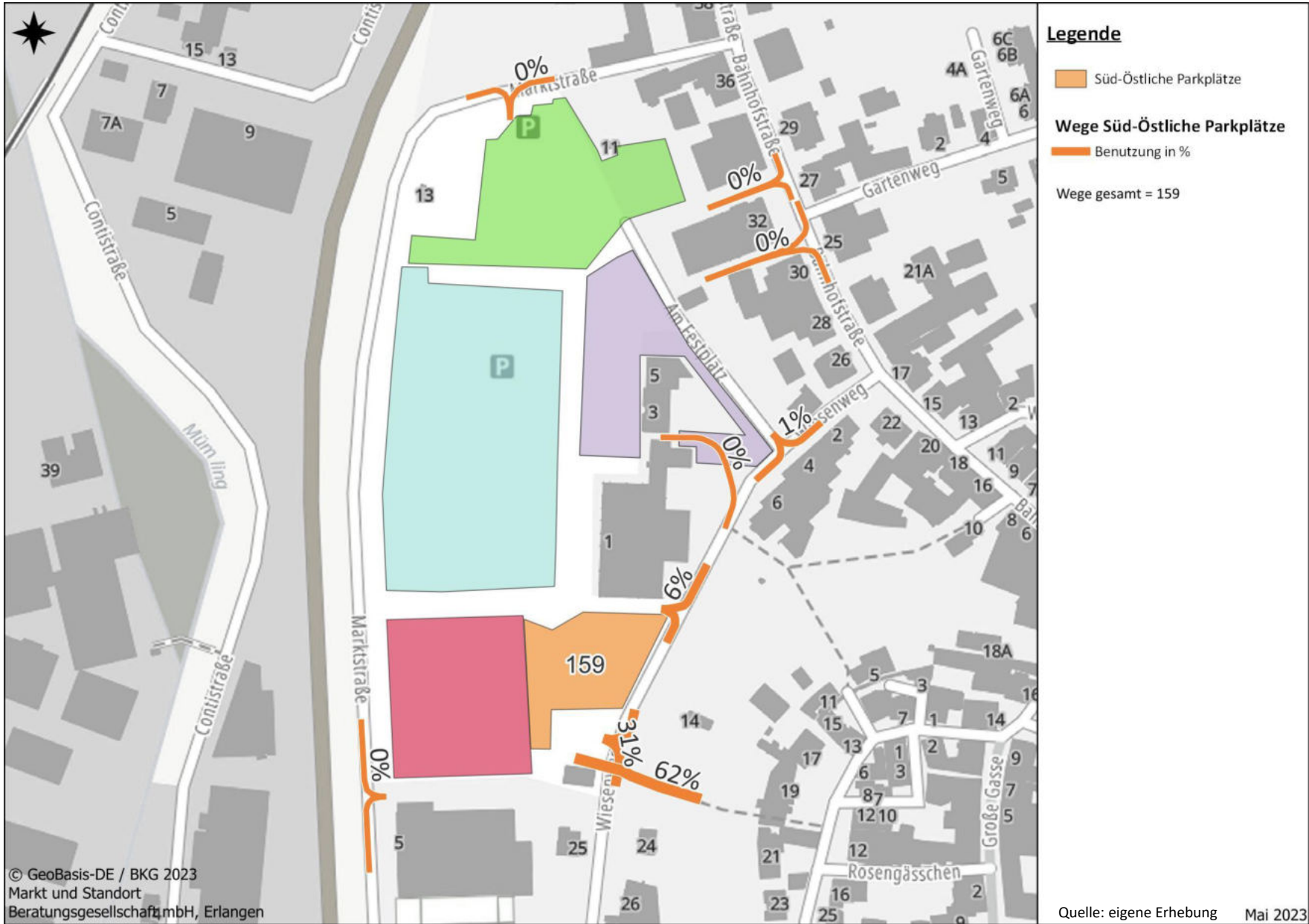


308 Zufahrten zum Aldi-Parkplatz wurden gezählt und 136 Fußgänger, die den Großparkplatz vom Aldi-Parkplatz aus zu Fuß verlassen haben.

Die restlichen Personen kauften nur bei Aldi ein und verbanden diesen Einkauf nicht mit einem Besuch der Innenstadt.

Wie aufgrund der räumlichen Nähe zu erwarten, liefen die Passanten vorrangig über den Wiesenweg in die Innenstadt.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Wege von den südöstlichen Parkplätzen in die Altstadt)



Die Süd-Östlichen Parkplätze werden zu beinahe zwei Dritteln über den Zebrastreifen am WC-Häuschen in Richtung Altstadt verlassen.



Der einzig sichtbare Hinweis auf die Altstadt



Für fremde Besucher fällt die Orientierung auf dem Großparkplatz schwer. Die erste Herausforderung ist die zentrale Einfahrt nicht zu verpassen. Nachdem das Fahrzeug abgestellt ist ergeben sich viele Möglichkeiten zu Fuß in die Altstadt zu gelangen. Nur einer der Wege ist attraktiv ausgebaut, liegt aber am äußersten südlichen Ende des Großparkplatzes. Gäste, die zentral oder nördlich parken haben zum einen den weiteren Fußweg zurückzulegen. Zum anderen fehlt die Orientierung, weil die Richtung zur Altstadt nicht klar erkennbar ist. Nur die Turmspitze der Stadtkirche ist für aufmerksame Besucher der einzige Hinweis auf die grobe Orientierungsrichtung. Der Gebäuderiegel, der den Parkplatz in Nord-Süd-Richtung begrenzt, erschwert die Orientierung und das Durchkommen erheblich.

Im folgenden werden die einzelnen derzeit möglichen Wege fotografisch dokumentiert und bewertet. Hieraus ergeben sich Grundlagen für die künftige Platzgestaltung und die notwendige Beschilderung.

Der Weg vom Großparkplatz in die Altstadt (vom Wiesenweg zur Unteren Pfarrgasse, südliche Parkplatzflächen)



Eingangssituation am Wiesenweg



mit entsprechender Beschilderung



und ergänzenden Hinweisen auf Events



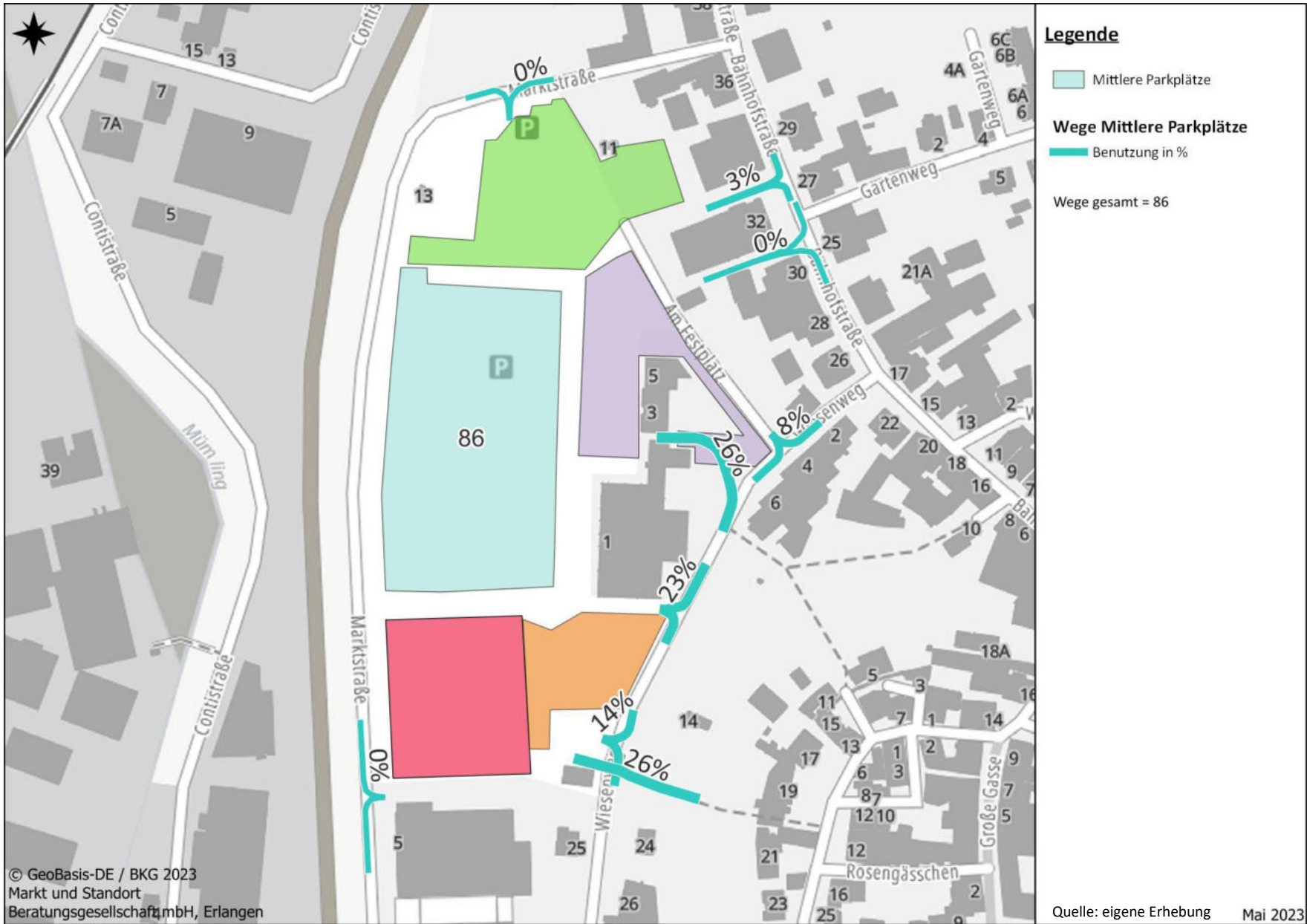
Beschauliches Entrée durch die Bienenmarktpassage in die Untere Pfarrgasse und damit direkt in der Altstadt



Durch das Rosengässchen zum Alten Rathaus

Beispielhaft positive Weggestaltung. Einstimmung auf das beschauliche historische Ambiente. Steigert die Vorfreude auf das Altstadtflair. Bester Zugang vom Großparkplatz in die Altstadt. Dieser Weg wird von rund 25% der beobachteten Nutzer des Großparkplatzes genutzt. Weitere 17% verteilen sich von diesem Ausgang des Großparkplatz in beide Richtungen des Wiesenweges.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Wege von den mittleren Parkplätzen in die Altstadt)



Die Fußgänger, die die Mittleren Parkplätze verlassen, wählen vorrangig Wege über die Wiesenweg in die Innenstadt.

Diese große Parkfläche wurde im Erhebungszeitraum nur wenig frequentiert, da die Wege zu den Ausgängen des Parkplatzes/in die Innenstadt im Vergleich zu den anderen Teilräumen, lang sind.

Der Weg vom Großparkplatz in die Altstadt (Wiesenweg von der zentralen Parkplatzfläche)



Zugänge
Empfang,
Wegequalität



Der schmale Durchgang ist nur für Kenner



und wenig attraktiv.



Er wirkt privat,



wie der Durchgang in einen Hinterhof.



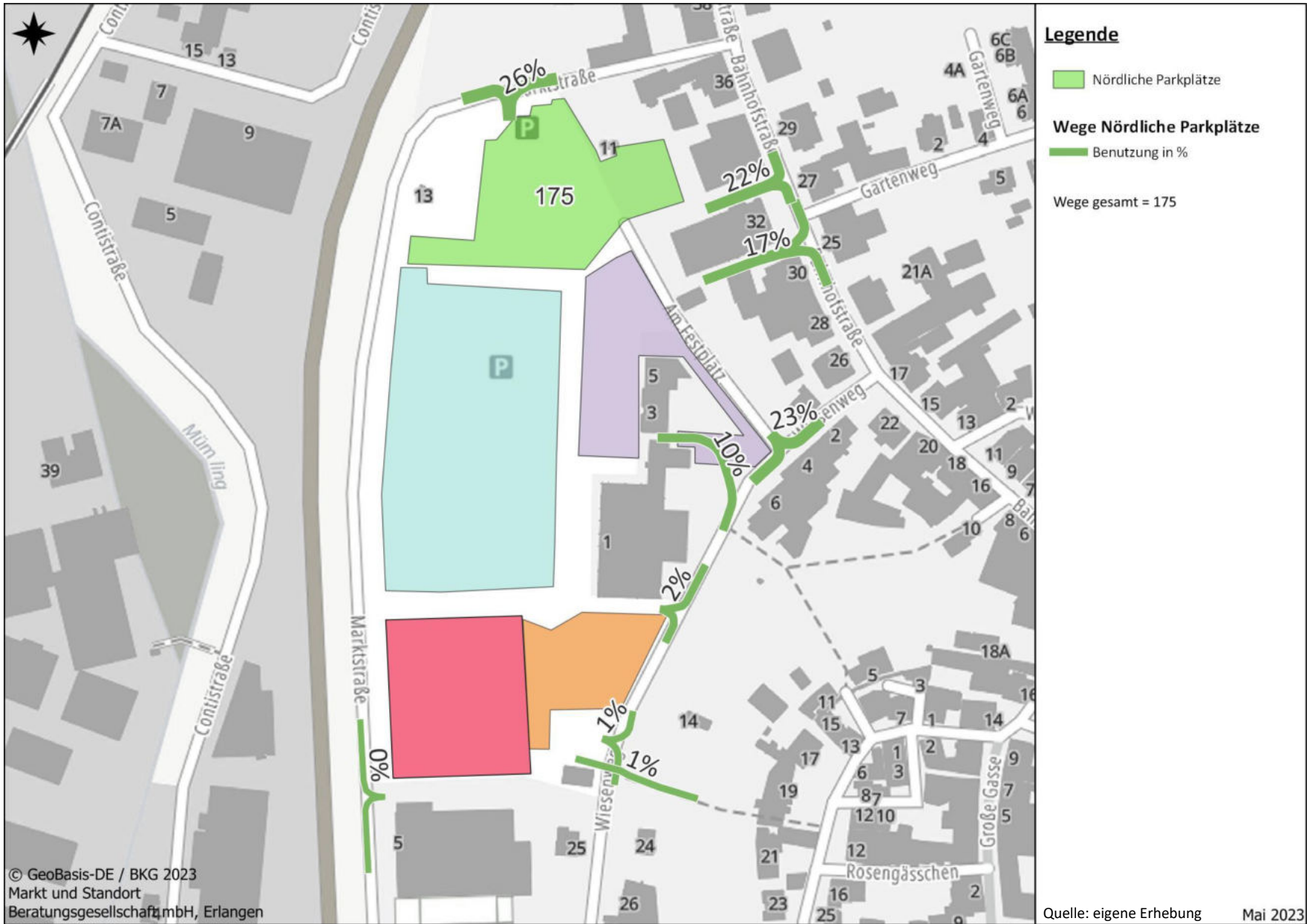
Doch man erreicht den Wiesenweg,
wendet sich nach rechts.



Jetzt durch die Bahnhofstraße bis zur Großen
Gasse.

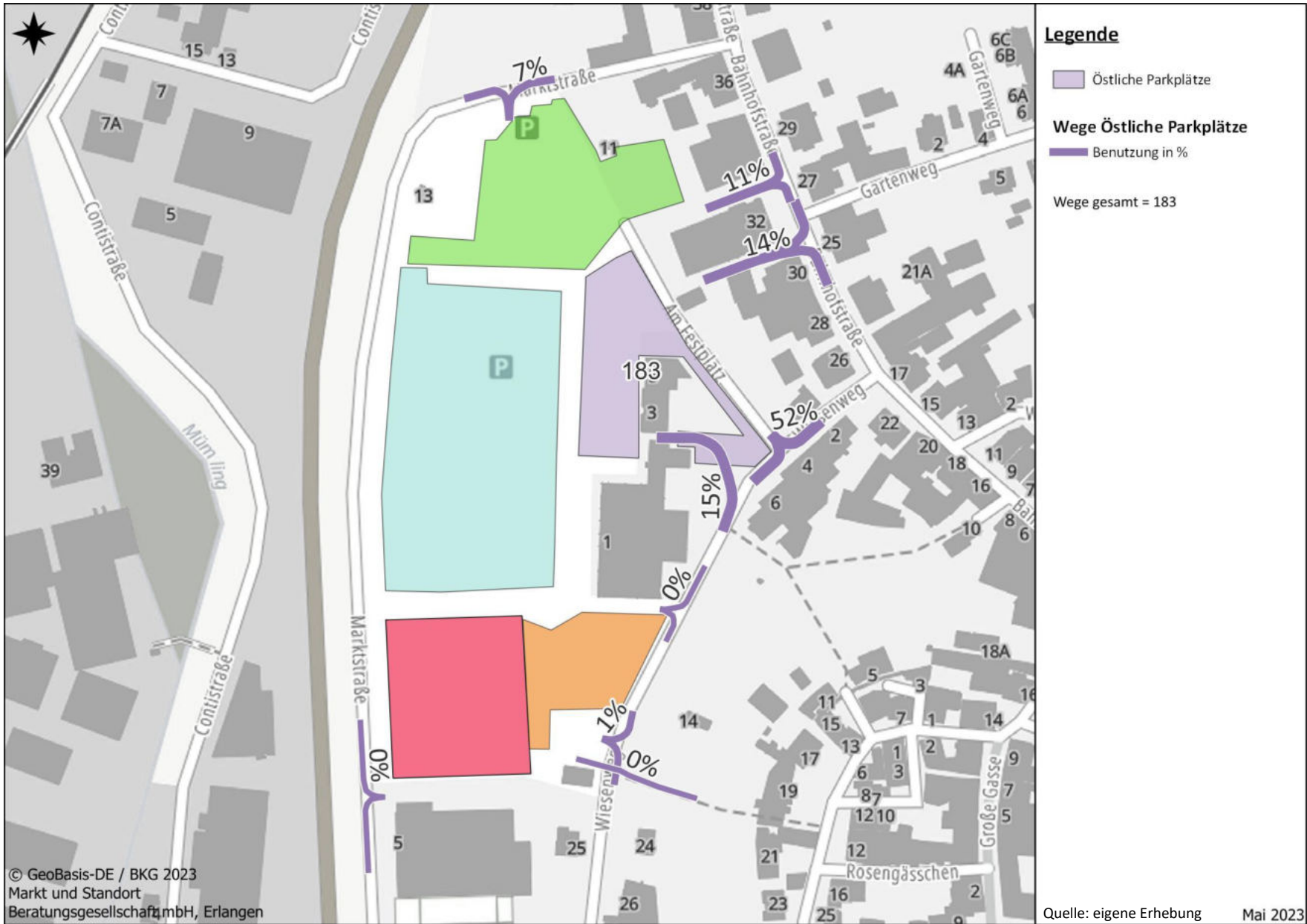
Kein sonderlich attraktiver Weg für Fremde. Der Durchgang zwischen den Häusern erscheint wie ein Privatgelände und ist oft zugeparkt. Kein guter Weg für Besucher. Immerhin nutzen 26% der Parker auf der zentralen Parkfläche diesen Weg. Weitere 8% nutzen die Gasse „Am Festplatz“.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Wege von den nördlichen Parkplätzen in die Altstadt)



Die Fußgänger, die die Nördlichen Parkplätze verlassen, tun dies vor allem über die Marktstraße und über die Bahnhofstraße in Richtung Altstadt.

Erhebung Großparkplatz Altstadt (Wege von den östlichen Parkplätzen in die Altstadt)



Die Östlichen Parkplätze werden mehrheitlich über den Fußweg am Festplatz/Wiesenweg (52%) verlassen.

Der Weg vom Großparkplatz in die Altstadt (Bahnhofstraße von den nördlichen Parkplatzfläche)



Rechts der Sparkasse führt eine fußläufige Verbindung zur Bahnhofstraße



Sie ist für fremde Besucher wenig attraktiv



und stimmt nicht auf eine beschauliche Altstadt ein.



Links der Sparkasse existiert ein weiterer Durchgang.



Der ist genauso unattraktiv wie der Durchgang auf der anderen Seite



und führt ebenfalls in die Bahnhofstraße



In der Bahnhofstraße fehlt an diese Stelle ein Hinweis auf die Richtung zu Altstadt.

Wegeverbindungen für Kenner und Pendler. Sie stellen den kürzesten Weg vom nördlichen Teil des Großparkplatzes in die Altstadt dar. Die Wege sind weder ausgeschildert noch gestalterisch aufgearbeitet. Sie wirken wie zufällige Durchgänge, die eher wegen der Erschließung durch den KFZ-Verkehr entstanden sind, als für Fußgänger. Der entscheidende Hinweis für fremde Nutzer in der Bahnhofstraße fehlt auf Höhe der Sparkasse. Der Durchgang in Richtung Südosten zum Wiesenweg wird ebenfalls intensiv genutzt. Die Richtung in die Altstadt ergibt sich aus der städtebaulichen Gestaltung auch ohne besonderen Hinweis.

Der Weg vom Kellereiparkplatz in die Altstadt



Die Zufahrt ist eindeutig. Keine Irritationen für Gäste



Ausreichende Ausschilderung der Zufahrt



Die Stellplatzkapazität ist begrenzt



Eindeutiger kurzer Zugang in Richtung Altstadt



Hervorragende, einladende Anbindung des Parkplatzes an die Altstadt. Leider zu geringe Stellplatzkapazitäten. Deshalb ist der Zugang für Fremdbesucher sehr begrenzt. Parken für Insider.

Der Weg vom Kaufland-Parkplatz und über die Friedrich-Ebert-Straße in die Altstadt



Zugänge
Empfang,
Wegequalität



Unattraktive Wege für Fußgänger



Schmale Fußwege an der Friedrich-Ebert-Straße



Wenig einladende Wege

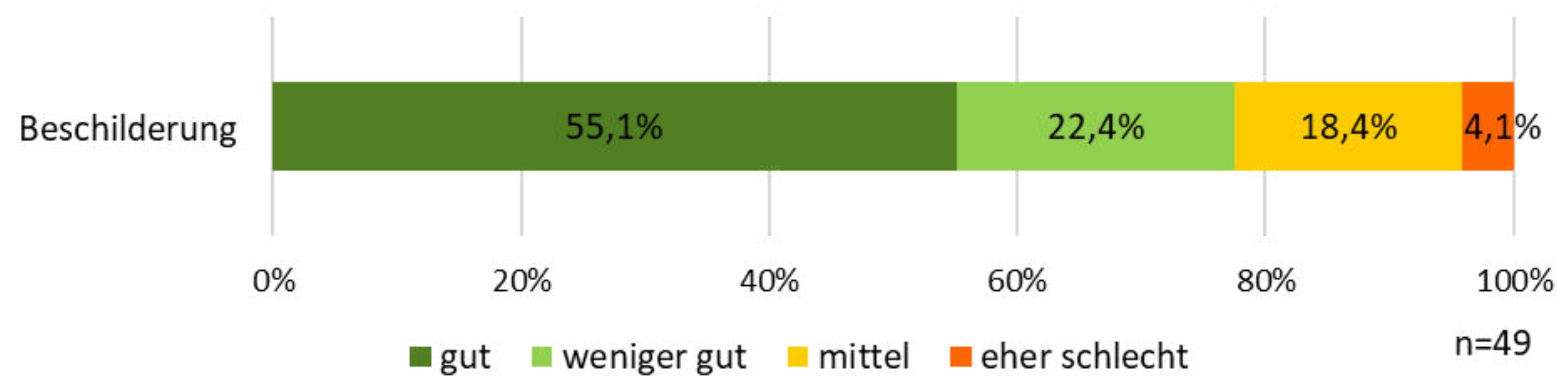


Eindeutiger kurzer Zugang in Richtung Altstadt



Fehlen von Fußgängerwegen an der Hauptzufahrt zu Kaufland (Hammerweg).

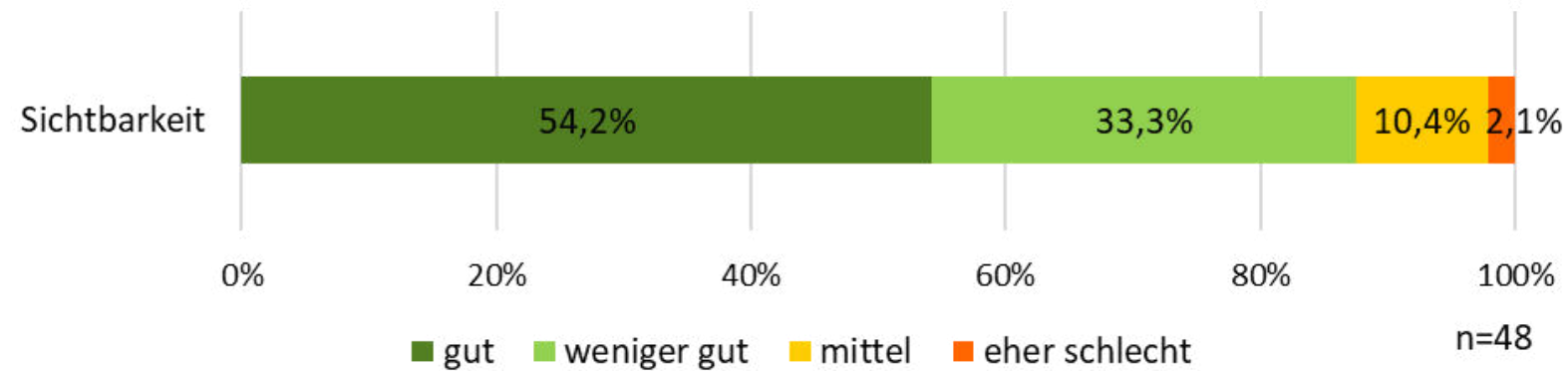
Frage 1.3: Falls Sie mit dem PKW angereist sind, wie empfanden Sie den Weg vom Parkplatz zur Altstadt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

Die Beschilderung der Wege von den Parkplätzen zur Altstadt wird nur von etwas mehr als der Hälfte der Besucher als gut eingeschätzt. Die andere Hälfte bewerteten die Ausschilderung von weniger gut bis eher schlecht.

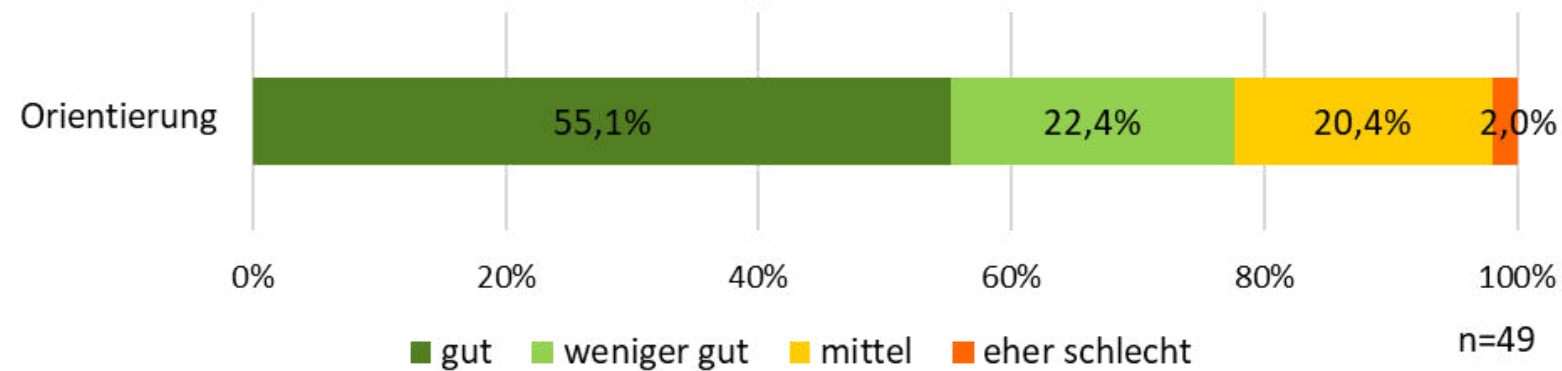
Frage 1.3: Falls Sie mit dem PKW angereist sind, wie empfanden Sie den Weg vom Parkplatz zur Altstadt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

Ebenfalls nur die Hälfte der Befragten waren mit der Sichtbarkeit der Wege zur Altstadt uneingeschränkt zufrieden.

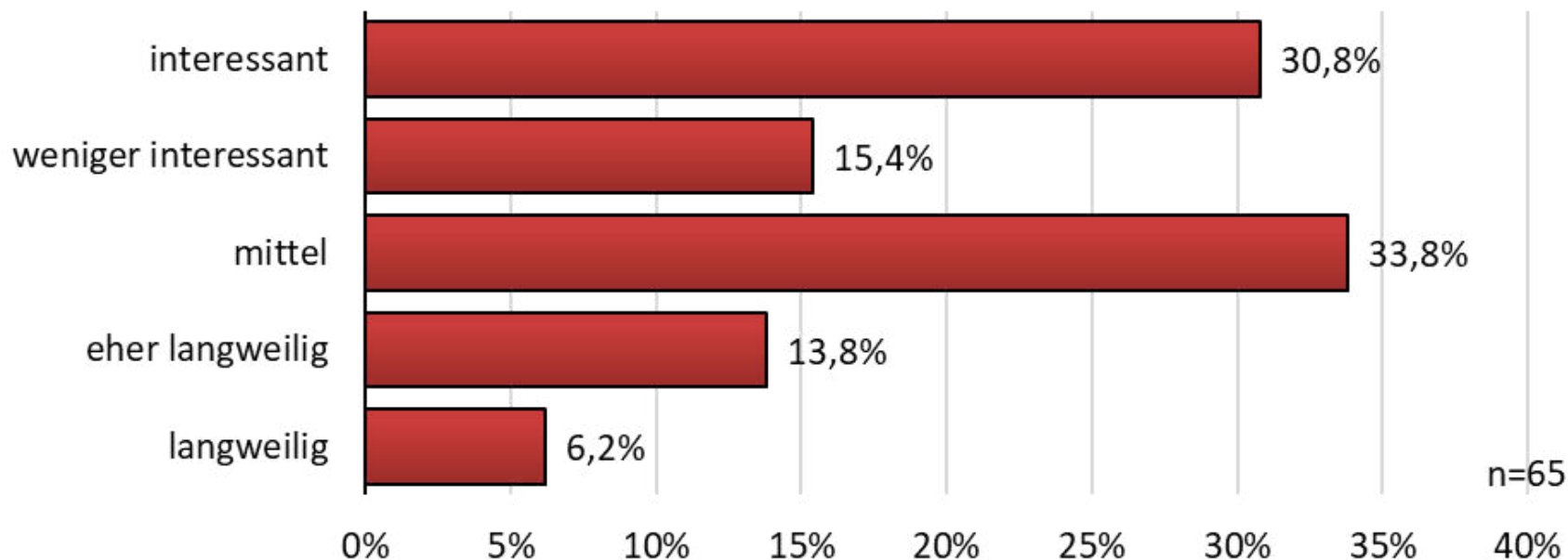
Frage 1.3: Falls Sie mit dem PKW angereist sind, wie empfanden Sie den Weg vom Parkplatz zur Altstadt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

Ähnliche Quoten mit Bewertungseinschränkungen gibt es für die Orientierung der Besucher von etwas weniger als der Hälfte Befragten.

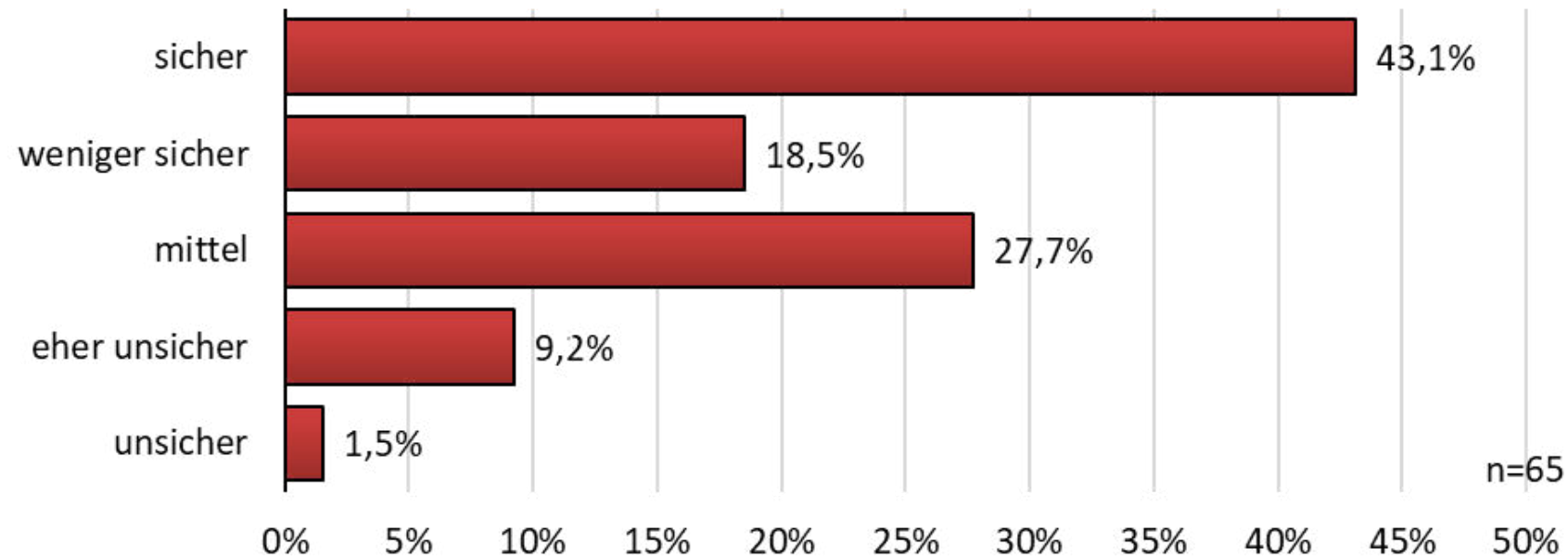
Frage 4a: Wie interessant fanden Sie den Weg in die Altstadt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

Die Meinungen über die Frage, ob der Weg in die Altstadt interessant ist, gehen bei den Besuchern Michelstadts auseinander. 33,8% der Befragten geben an, den Weg mittelmäßig-interessant zu finden; 30,8% finden den Weg interessant. 20% geben an, den Weg eher langweilig oder langweilig zu empfinden. Das ist kein zufriedenstellendes Ergebnis.

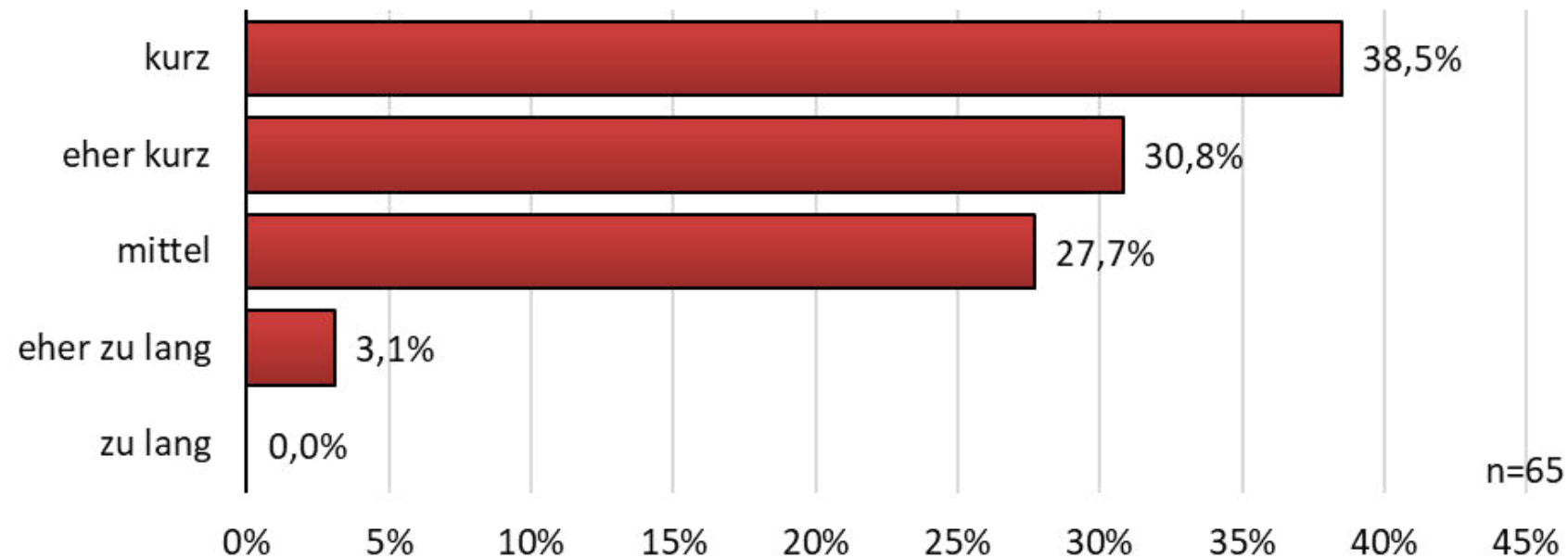
Frage 4b: Wie sicher fanden Sie den Weg in die Altstadt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

Sicherheitsbedenken bei der Nutzung der Verbindungswege zwischen Großparkplatz und Altstadt sind erstaunlich groß. Nur 43% schätzen die Wege als uneingeschränkt sicher ein. Die Bewertung hängt natürlich von der Wahl des Weges ab.

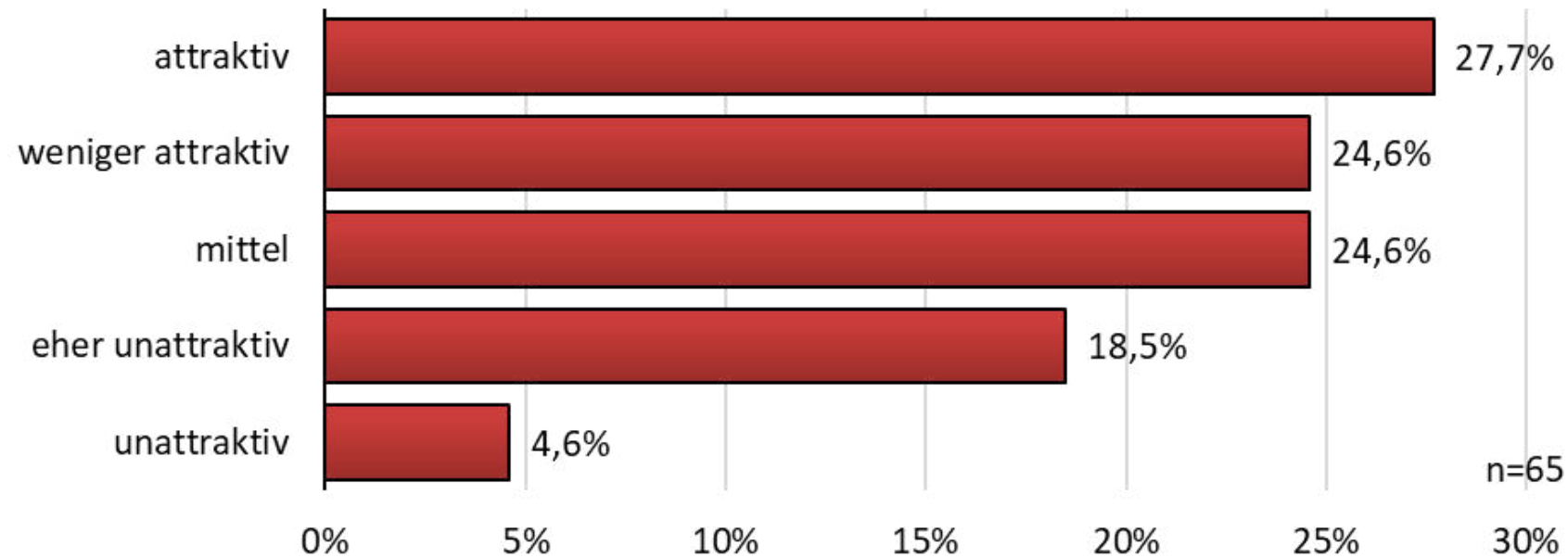
Frage 4c: Als wie lange empfanden Sie den Weg in die Altstadt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

Überwiegend gut bewertet wurde die Distanz der Wege von den Parkplätzen und dem Bahnhof in die Altstadt. Als zu lang stufte keiner der Befragten die Wege ein, als eher zu lang wurde der Weg von Weg 3,1% bewertet.

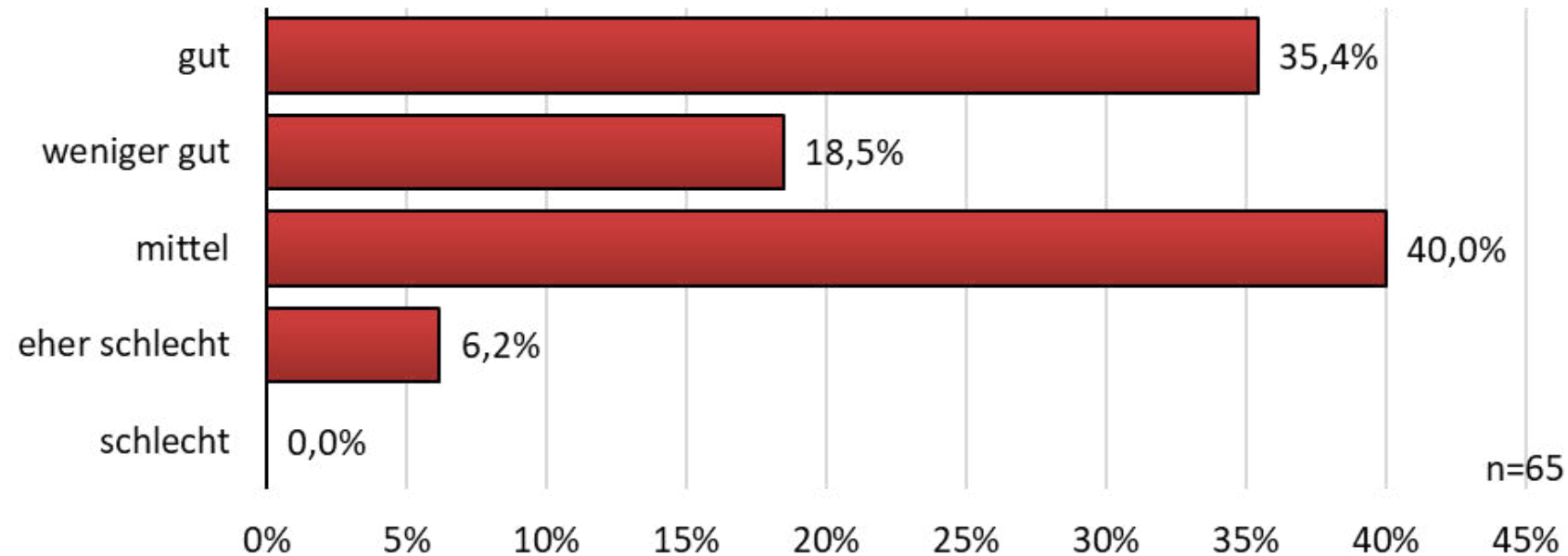
Frage 4d: Wie attraktiv fanden Sie den Weg in die Altstadt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

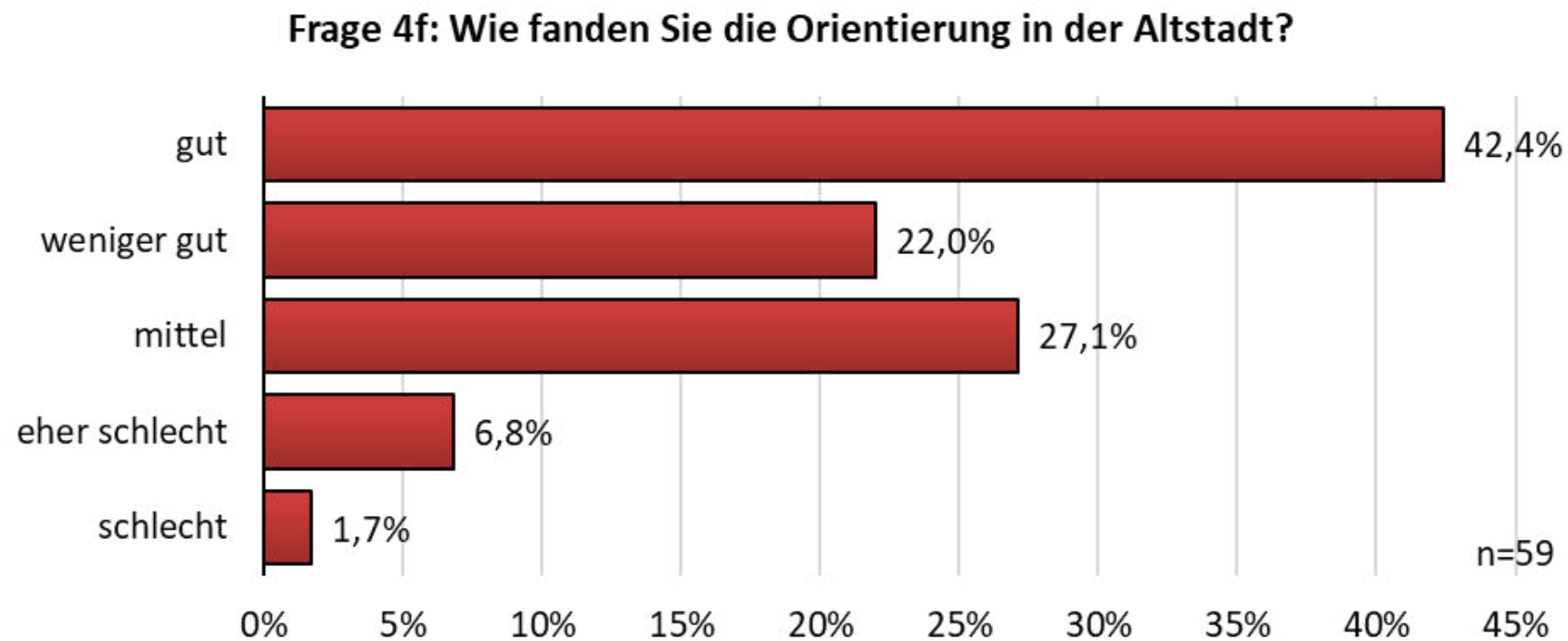
Nur etwas mehr als ein Viertel der Befragten bewerten den Weg in die Altstadt attraktiv. Die negativen Bewertungen kommen auf gut 48% aller Befragten. Hier zeigt sich erheblicher Handlungsbedarf.

Frage 4e: Wie fanden Sie Anbindung und Wegführung in die Altstadt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

Die Anbindung und Wegführung in die Altstadt wurde überwiegend (40%) als mittel eingestuft bzw. weniger gut oder eher schlecht eingestuft. Nur etwas mehr als ein Drittel (35,4%) der Befragten sehen die Anbindung und Wegführung in die Altstadt positiv.

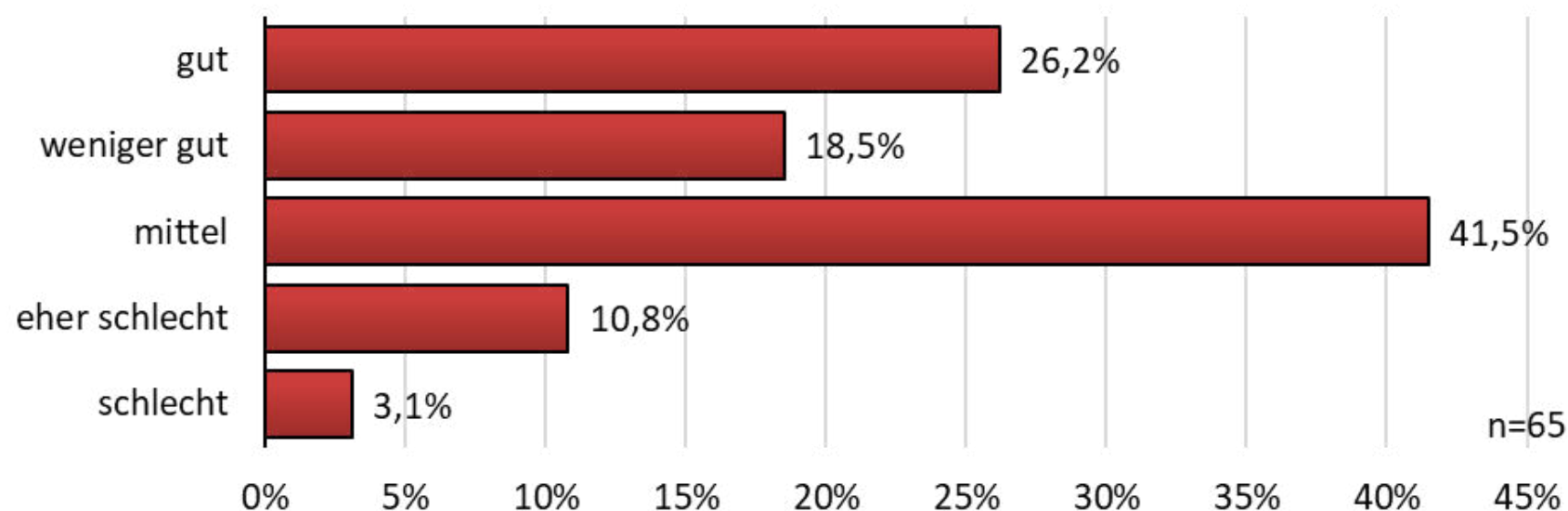


Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

Die Orientierung in der Altstadt beurteilen 42,4% der Befragten als gut und 22,0% als weniger gut. Negativ empfanden die Orientierung in der Altstadt 8,5% der Befragten.



Frage 4g: Wie fanden Sie die Barrierefreiheit auf dem Weg und in der Altstadt?



Quelle: was moanscht'n du? (Befragung 2)

In Bezug auf die Barrierefreiheit scheint noch erheblicher Handlungsbedarf zu bestehen, obwohl aufgrund der Denkmalschutzvorgaben, das ein oder andere Hindernis nicht ohne weiteres beseitigt werden kann. Nur 26,2% sind uneingeschränkt zufrieden mit der Barrierefreiheit in der Altstadt.

Der Weg von der Altstadt zum Bahnhof



Der Weg von der Altstadt zum Bahnhof führt durch die Bahnhofstraße, die aufgrund ihrer Gebäude und deren Nutzung interessant für Fußgänger ist. Zum Ende der Bahnhofstraße, spätestens an der Fußgängerampel zur Überquerung der Bundesstraße wird das Umfeld trist und unattraktiv. Jenseits der Bundesstraße fehlt es an interessanten „Wegbegleitern“. Die Ausschilderung ist ausreichend. Die zu große Distanz von der Altstadt zum Bahnhof ist nicht zu ändern. Die Möglichkeit zur technischen Unterstützung der Besucher durch Kurzstreckenverkehrsmitteln, wie E-Scooter oder E-Fahrräder wäre zu prüfen.

Der Weg vom Bahnhof zur Altstadt



Der Weg vom Bahnhof zur Altstadt ist ausreichend ausgeschildert und wird jenseits der Bundesstraße mit jedem Schritt interessanter für die Besucher. Mit der Aufpflasterung der Bahnstraße wird der Beginn der Altstadt deutlich. Mit dem Hinweisschild, einschließlich Altstadtplan, beim Bekleidungskaufhaus Henschel wird den Gästen die Orientierung leicht gemacht. Wie bereits bei der Beschreibung des Rückweges angedacht, wäre eine vorab buchbare technische Unterstützung durch E-Scooter oder E-Bikes zu prüfen. Das Angebot an Einzelhändlern und Dienstleistern in der Bahnhofstraße ist attraktiv und eine gute Ergänzung zu den Angeboten in der Altstadt, dennoch ausbaufähig.

- Die Zuwegung vom Großparkplatz in die Altstadt ist im südlichen Bereich durch die Bienenmarktpassage hervorragend gelöst. Auch die Beschilderung im Stil des Altstadt-Hinweissystems ist gut gelöst. Diese Einschätzung gilt aber nur für den Teil südlich der Erwin-Hasenzahl-Halle.
- Auf dem zentralen Teil des Großparkplatzes und vor allem den nördlichen Abschnitten ist eine Orientierungsmöglichkeit für Besucher ohne Ortskenntnis nicht möglich. Es gibt weder Hinweisschilder auf den Weg in die Altstadt noch einen Blickkontakt zur Altstadt, mit Ausnahme der gerade noch sichtbaren Kirchturmspitze der Stadtkirche.
- Vor allem drei Wege, die durch Lücken in der Bebauung entstehen, werden als Durchgang genutzt. Der Durchgang beim Gebäude Am Festplatz 3 führt vom Parkplatz in die Straße am Festplatz und von dort auf den Wiesenweg. Es handelt sich um einen Weg, der den Eindruck eines Privatweges erweckt, zugeparkt von Autos, den ein Ortsfremder sich möglicherweise scheut zu benutzen. Das wäre auch nicht erforderlich, wenn ein entsprechender Wegweiser den Besucher auf die Bienenmarktpassage verweisen würde.
- Die Durchgänge rechts und links neben der Sparkasse führen von den nördlichen Abschnitten des Großparkplatzes in die Bahnhofstraße. Diese Wege sind nicht für Ortsfremde geeignet, erwecken sie doch den Eindruck, dass man über private Zufahrten und Parkplätze ginge. Mit einer passenden Gestaltung und Hinweisschildern auf den zentralen nördlichen Flächen des Parkplatzes wären sie jedoch für Gäste sinnvoll nutzbar.
- Die Zugänge in die Altstadt vom Kellerei-Parkplatz können besser nicht sein. Sie sprechen Besucher und Touristen an, weil sie malerisch wirken und auf das erwartete Erlebnis in der Altstadt einstimmen. Sowohl der Weg über den Diebsturm, als auch der Weg in den Hof der Kellerei ist attraktiv und gut nutzbar. Allerdings ist dieser Zugang durch die Treppen nicht barrierefrei. Aufgrund der geringen Parkplatzkapazität und der sensiblen Verkehrslage ist es nicht empfehlenswert einen verstärkten Verkehrsstrom der Besucher und Gäste über die Kellereibergstraße zu induzieren. Der Kellerei-Parkplatz sollte ein Insider-Parkplatz bleiben.
- Der Weg von und zum Bahnhof ist, solange er durch die Bahnhofstraße führt, attraktiv und nicht uninteressant für fremde Besucher. Allerdings ist das Wegstück jenseits der Bundesstraße bis zum Bahnhof wenig attraktiv; das Zurücklegen dieser Wegstrecke zieht sich gefühlt recht lange hin. Die Ausschilderung ist gut.
- Die befragten Altstadtbesucher hatten in Bezug auf die Orientierung, Barrierefreiheit, der Wegeführung und der Länge der Wege durchaus nennenswerte Probleme, die bei der Neugestaltung des Bienenmarktes zu berücksichtigen sind.

Angebot in der Altstadt



Angebot
Shops,
Touristik-Highlights

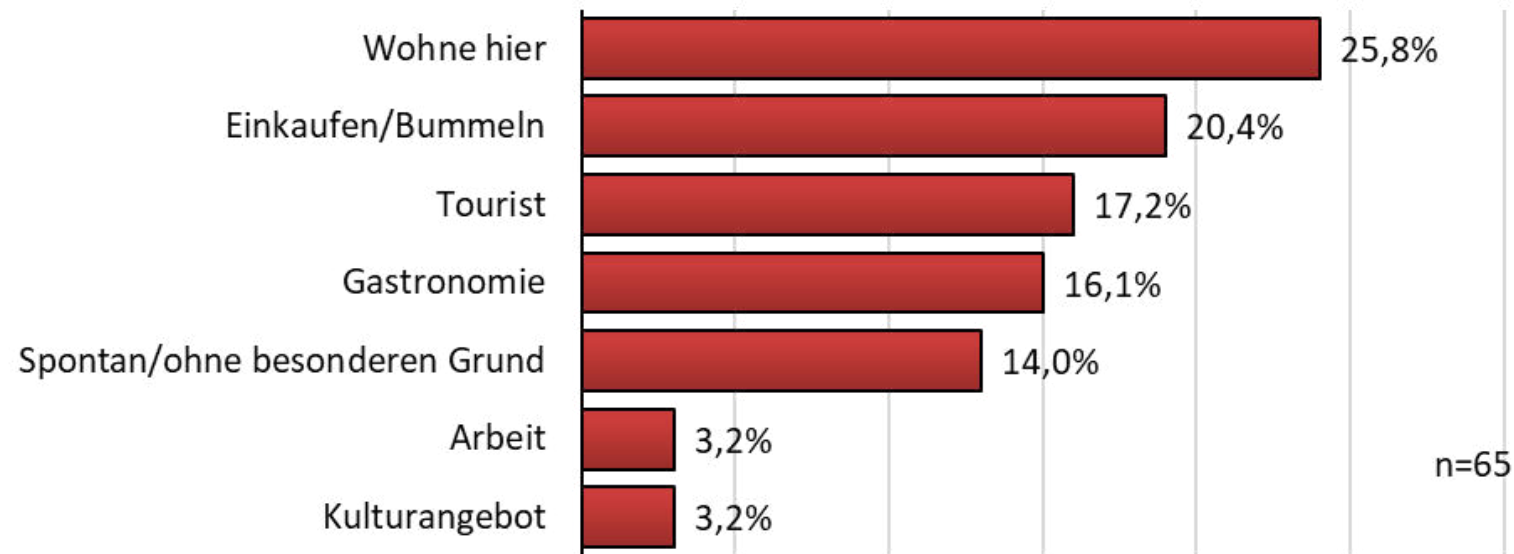


Eine fachspezifische Angebotsanalyse wurde nicht beauftragt, so dass hier nur eine Annäherung an das Thema stattfinden kann.

Quelle: eigenes Bild



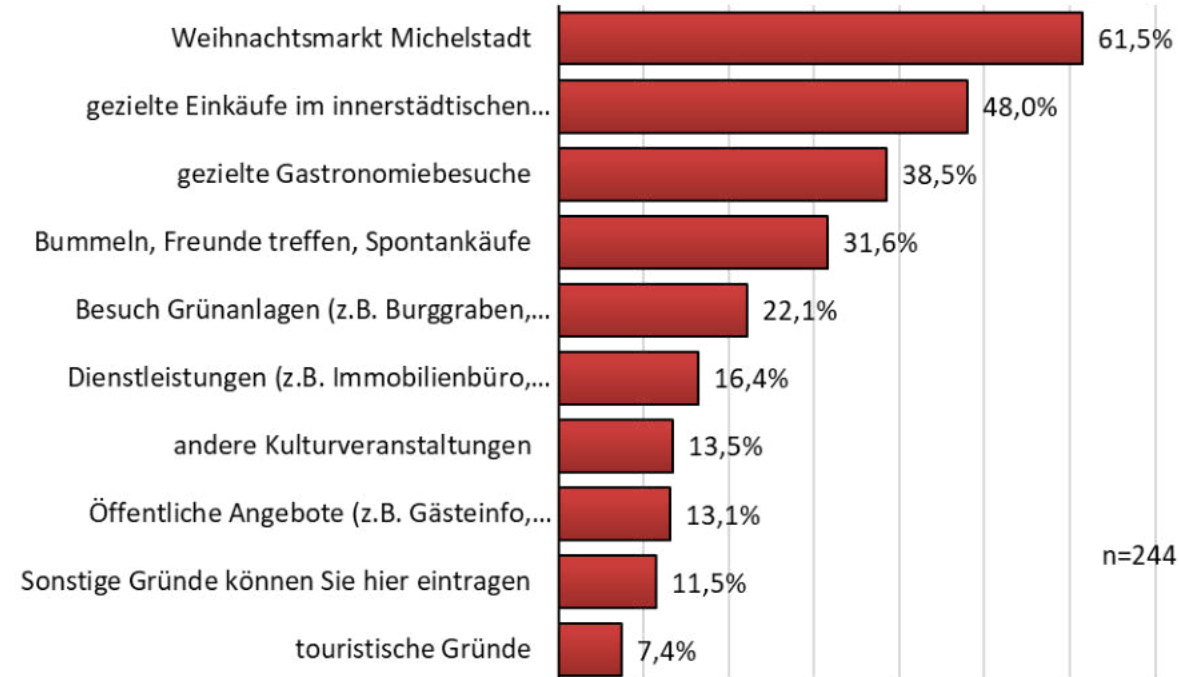
Frage 5: Aus welchen Gründen sind Sie heute in der Altstadt von Michelstadt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 2)

Neben den Anwohnern bewegen sich vor allem Besucher zum Einkaufen und Bummeln, zum Gastronomiebesuch und aus touristischen Gründen in der Altstadt von Michelstadt. Innenstadttypische Nutzungen stehen also im Vordergrund der Besuchsgründe.

Frage 1: Welche Gründe gab es für Ihren letzten Besuch in der Innenstadt?



Quelle: wos moanscht'n du? (Befragung 1)

Da die erste Befragung während der Zeit des Weihnachtsmarktes stattgefunden hat, steht dieser Besuchsgrund natürlich an erster Stelle. Dieses Ergebnis zeigt, dass besondere Events und Veranstaltungen durchaus in der Lage sind, erhebliches Besucherpotenzial zu heben. Ansonsten geht es, ähnlich wie in der zweiten Befragung, die während der Osterferien stattfand, um die typischen Beweggründe in eine Innenstadt zu kommen. Dabei stehen Einkaufen (gezielt oder spontan) sowie der Gastronomiebesuch im Mittelpunkt. Während der Zeit des Weihnachtsmarktes werden touristische Gründe weniger genannt, was sicherlich an der Überschneidung zwischen Weihnachtsmarkt und Touristenbesuch liegen dürfte.



Top-Fachhandel mit Magnetfunktion



Dienstleistungsangebote



Einzelhandel, touristisch orientiert



Einzelhandel, schöne Dinge



Außergastronomie



Einzelhandel, schöne Dinge



Einzelhandel, spezialisiert



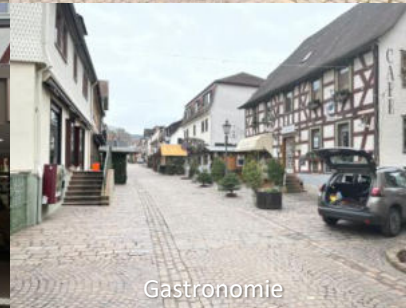
Einzelhandel, Fahrräder



Historisches Stadtbild



Einzelhandel, Parfümerie



Gastronomie



Einzelhandel, touristisch orientiert



Einzelhandel, Raumausstattung



Einzelhandel, Uhren, Schmuck



Einzelhandel, schöne Dinge



Historisches Stadtbild



Außergastronomie



Einzelhandel, schöne Dinge



Einzelhandel, spezialisiert



Originelle Gastronomie



Historisches Stadtbild



Einzelhandel, Trödel



Ladenhandwerk



Einzelhandel, schöne Dinge

Positive Bewertung der Befragten (Befragung 1)



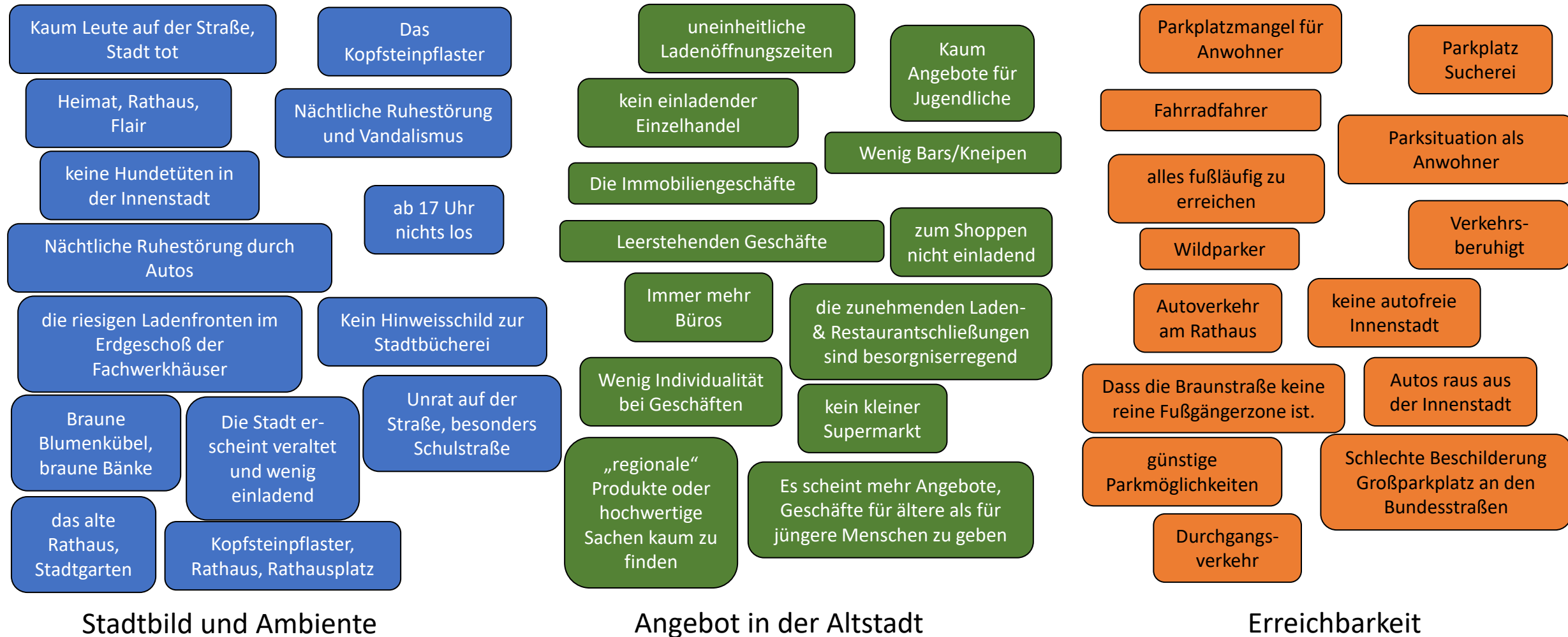
Stadtbild und Ambiente

Angebot in der Altstadt

Erreichbarkeit

Die Kombination von historischem Ambiente, kleinteiligen, attraktiven Angeboten und den kurzen Wegen, bei günstigem Parken ist der Kern der positiven Bewertungen. Diejenigen, die die Möglichkeit zum Zeitvergleich haben, monieren die negativen Veränderungen im Einzelhandelsangebot (v.a. weniger kleine Läden).

Negative Bewertung der Befragten (Befragung 1)



Die Kritik beschäftigt sich insbesondere mit dem Zustand des öffentlichen Raumes und der Nachtruhe. Die Ladenleerstände stören vielen Befragte. Fehlende spezifische Zielgruppenangebote in Einzelhandel und Gastronomie, die Häufung von Büros oder die Öffnungszeiten bestimmen die negativen Wertungen des Angebotes. Das Thema Autoverkehr ist ebenfalls wichtig, wobei die störenden Aspekte eindeutig dominieren. Schlechte Beschilderungen werden bemängelt und günstige Parkmöglichkeiten vermisst.

- Eine detaillierte, absatzwirtschaftliche und städtebauliche Untersuchung und Bewertung des Angebotes in der Altstadt wurde nicht von der Stadt Michelstadt beauftragt. Insofern kann die vorliegende Analyse nicht in Tiefe gehen.
- In Bezug auf die historische Qualität der Bebauung, des Flairs und der dadurch bedingten Aufenthaltsqualität gibt es wenig Kritik von den Befragten.
- Das Einzelhandels- und Gastronomieangebot wird von vielen Befragten positiv bewertet, allerdings häufig mit der Einschränkung, dass es sich im Vergleich zur Vergangenheit negativ verändert hat, also weniger geworden ist.
- Leerstände werden ebenso bemängelt, wie zielgruppenspezifische Angebote vermisst werden.
- Die meisten Befragten besuchen die Altstadt für einen Einkaufsbummel, einen gezielten Einkauf oder einen Gastronomiebesuch. Touristen, die wegen des Altstadtflairs kommen, sind ebenfalls häufig vertreten. Das zeigt, dass die Michelstädter Altstadt nach wie vor eine hohe Attraktivität und Anziehungskraft für Einheimische und Besucher besitzt.
- Aus städtebaulicher Sicht ist das Thema der Verkehrssteuerung in der Altstadt stark diskutiert. Die Anwohner wünschen sich weniger Autoverkehr, die Besucher und Einzelhandelskunden hingegen mehr Autoverkehr.
- Die Befragten vermissen einige Angebote, die sie im Rahmen der Befragung auch benennen.
- Grundsätzlich stellt sich die Frage, inwieweit der Wochenmarkt nicht als belebendes Element für die Altstadt genutzt werden könnte. Eine Magnetfunktion ist ihm nicht abzuschreiben. Passantenfrequenzen nutzen auf dem Großparkplatz wenig bis nichts. Mögliche Frequenzerzeuger sollten zwingend in der Altstadt untergebracht werden. Eine vollständige oder eine Teilverlegung wäre zu prüfen.

Serviceaspekte in der Altstadt



Service
Aufenthaltsqualität,
Infrastruktur

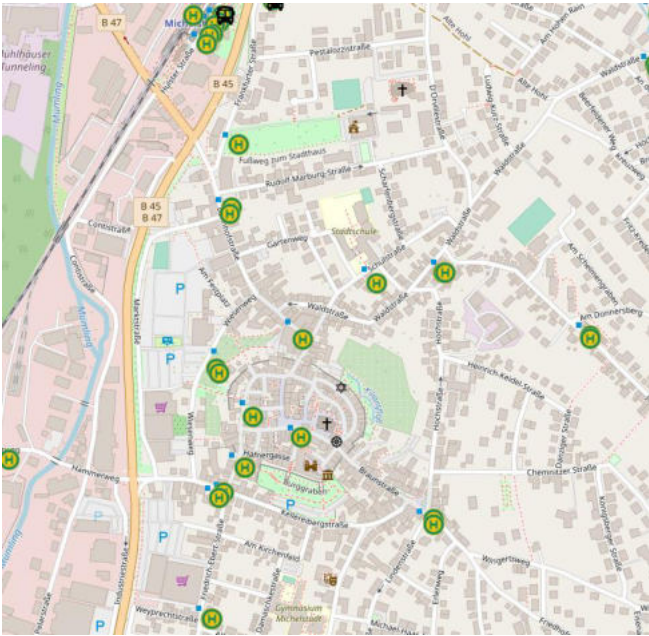
Serviceangebot für die Besucher (ÖPNV)



Zweckmäßige Gestaltung der Bushaltestelle am Bienenmarkt



Attraktives Bahnhofsgebäude, allerdings abseitige Lage, aber Aufenthaltsmöglichkeiten und Informationsmaterial



Weniger komfortable Haltestellen in der Altstadt

Serviceangebot für die Besucher (öffentliche Toiletten)



Saubere und ordentliche Öffentliche Toiletten auf dem Großparkplatz



Weniger angenehmes Bild in den öffentlichen Toiletten im Bahnhof Michelstadt

Weitere öffentliche WC's im Innenhof der Gästeinformation sowie im Innenhof der **Kellerei** mit positiver Bewertung.



Kein positiver Umgang mit Besuchern bei Events in der Altstadt



Das Kulturamt mit Gästeinformation ist zentraler Anlaufpunkt an zentraler Stelle.
Gut auffindbar an prominenter Position. Besetzt mit freundlichem und kompetentem Personal.
Dienstleistungen (alle auch Online):

- Informationsmaterial (Stadtflyer, Altstadtplan, Stadtführungsbroschüre, Gastgeberverzeichnis etc.)
- Michelstadt-Shop
- Unterkünfte (Information und Vermittlung)
- Ausgabe von Klick-Besteck, Information
- Einkaufen (Michelstadt-Gutschein)
- Stadtführungen (Information und Buchung)
- Tagungen Infos
- Wohnmobilstellplatz Information, Genehmigungen

Hier wird ein umfassendes Angebot für die Gäste der Altstadt geboten.

- Maßgeblicher Service wird durch das Kulturamt und die Gästeinformation an zentraler Stelle in Altstadt geboten. Die Angebote sind vielfältig, weitreichend und attraktiv.
- Einschränkungen sind in Bezug auf den Informationsgehalt und den Serviceaktivitäten des Einzelhandels festzustellen. Hier sind bessere Online-Informationen und Services wünschenswert.
- Die Öffentlichen Toiletten sind in der Altstadt auf drei Standorte verteilt und im Bahnhof Mittelstadt für die Besucher nutzbar. Die Standorte sind gut. Sauberkeit und Zustand sind mit Ausnahme des Bahnhofs ebenfalls als annehmbar einzustufen.
- Abweisung von Toilettensuchenden durch ansässige Unternehmen sollten vermieden werden.
- Ansonsten berühren viele andere Themen den möglichen Service im Altstadtbereich von Michelstadt. Zum Beispiel ist eine angemessene Begrüßung und Verabschiedung der Gäste ebenfalls wesentlicher Teil der Servicequalität.

Abschied



Eine freundliche Verabschiedung mit dem Wunsch, die Stadt Michelstadt wieder zu besuchen fehlt.

Sinnvolle Standorte sind am Großparkplatz am Bahnhof und an den Ortsausgangsschildern und grundsätzlich alle Standorten die ankommende oder wegführende Besucher passieren.

Hier ist ein Corporate Design-Konzept erforderlich, das sich an dem Hinweissystem der Altstadt orientieren sollte.

To Do



To Do: Parken und Zuwegung

1. Zufahrtskonzept Großparkplatz überarbeiten. Die Werbeplane an der südlichen Kopfwand der Erwin-Hasenzahl-Halle für den Wochenmarkt sollte genutzt werden für den Hinweis auf den Großparkplatz und einer freundlichen Begrüßung der Gäste. Auch eine Verabschiedung mit dem Wunsch, Michelstadt wieder zu besuchen gehört, für alle lesbar, auf den Großparkplatz.
2. Beschilderung zum Großparkplatz überarbeiten. Vor allem von jedem Stellplatz auf dem Großparkplatz aus muss ein Hinweisschild auf die Altstadt sichtbar sein.
3. Konzept für die Nutzungen der unterschiedlichen Zuwegungen zur Altstadt ist zu erarbeiten.
4. Aufgliederung des Großparkplatzes in Nutzungsbereiche (Aldi, südliche Bereiche für Besucher und Gäste, nördliche Teilbereiche für Pendler, zentrale Fläche aufteilen)
5. Die Rolle des Insider Parkplatzes an der Kellerei planerisch umsetzen.
6. Kellerei-Parkplatz kein zentraler Anlaufpunkt für Gäste und Touristen.

To Do: Wegeoptimierung

1. Fußweg über „Am Festplatz“ für Fußgänger optimieren
2. Die Wege neben der Sparkasse für Fußgänger gestalten. Bislang handelt es sich ausschließlich um Autozufahrten. Sichere Fußwege gewährleisten. Ausschilderung zur Altstadt am Parkplatz und vor allem vor der Sparkasse in der Bahnhofstraße.
3. Die Bienenmarktpassage und die Zuwegungen vom Kellerei-Parkplatz über den Diebsturm und in den Hof der Kellerei sind positiv zu werten.
4. Die Bahnhofstraße ist im Hinblick auf ihre Bebauung und den Erdgeschossnutzungen nicht unattraktiv. Das ist wichtig, weil sie die fußläufige Verbindung zum Bahnhof Michelstadt darstellt. Der Weg bis zum Bahnhof verliert allerdings deutlich an Qualität bei der Überquerung der Bundesstraße und der jenseitigen Fortsetzung. Hier wäre eine gestalterische Aufwertung der Fußwege sinnvoll. Je länger die Ampelwartezeiten sind, umso größer ist die Trennwirkung der Bundesstraßentrasse. Die Beschilderung zwischen Bahnhof und Altstadt ist ausreichend. Nur bei der Sparkasse sollte ein Hinweisschild für diejenigen, die vom Großparkplatz kommen, ergänzt werden. Der Weg vom Bahnhof zur Altstadt ist weit und als fußläufige Verbindung grenzwertig (Je nach Ausgangs-, Zielpunkt in der Altstadt 700 bis 1.000 Meter). Es wäre zu überlegen inwieweit eine technische Unterstützung der Besucher durch E-Scooter und E-Bikes zu realisieren wäre. Eine Begrüßung und Verabschiedung der Gäste am Bahnhof ist ebenfalls notwendig.

To Do: Angebot (nicht explizit untersucht)

1. Angebotsanalyse und Konzeption wurden nicht beauftragt. Nur soviel ist festzuhalten, dass Besucher und Bewohner den Eindruck äußern, dass die Zahl der Geschäfte rückläufig ist und die Leerstände zunehmen. Sie äußern Mängel in den Angeboten und vermissen Angebote für bestimmte Zielgruppen.
2. Die historische Grundsubstanz der Altstadt und damit erzeugte hohe Aufenthaltsqualität als Basis der Attraktivität darf nicht unterschätzt werden. Störfaktoren, wie Verkehrsbelastungen, Verschmutzungen oder fehlende Angebote schaden der Anziehungskraft in der Region.

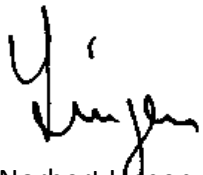
1. Die Online Präsenz der Stadt Michelstadt ist gut gegliedert und für Besucher und Gäste hilfreich. In Bezug auf die klassischen Fremdenverkehrsthemen wird alles geboten oder gar mehr, was erwartet wird. In Bezug auf den Einzelhandel ist die Information optimierbar. Die Informationen über die Handelsbetriebe sind in ihrer Qualität und Tiefe sehr unterschiedlich. Auch die Homepage des Gewerbevereins hilft hier nicht weiter. Der zunehmende Anspruch der Verbraucher und Besucher auf einen umfassenden Angebotsüberblick, einschließlich Shops und Prüfung der Warenverfügbarkeit ist man in Michelstadt weit entfernt.
2. Die Lage des Touristeninformation im Zentrum in einem sehr attraktiven historischen Gebäude ist äußerst positiv zu bewerten. Auch die dort vorgehaltenen Dienstleistungen sind angemessen und umfassend.
3. Die öffentlichen Toiletten in Michelstadt sind weitgehend positiv zu bewerten. Sowohl die Standortverteilung als auch der Zustand sind positiv zu bewerten. Die Sauberkeit ließ zum Zeitpunkt der Erhebung am Bahnhof zu wünschen übrig. Negativ wirkt die Sperrung der Restaurant- bzw. Hoteltoiletten (Drei Hasen). Der gastfreundliche Eindruck ist sofort dahin, wenn solche Toilettenbenutzungsverbote ausgehängt werden. Hier wäre über eine Initiative zu Spitzenzeiten wie die „nette Toilette“ nachzudenken.

To Do: Verabschiedung und Begrüßung

1. Jeder Besucher möchte zunächst bei der Ankunft begrüßt werden. Eine solch freundlicher Empfang ist wichtig. Dadurch fühlt sich jeder Gast positiv angesprochen und willkommen in Michelstadt. Die Begrüßung muss für alle Verkehrsmittel und Eingangspforten der Stadt realisiert werden. Am besten im gleichen Design, wie die Hinweisschilder in der Altstadt. Die Wiedererkennung ist wichtig.
2. Das gleiche gilt für Verabschiedung. Die Stadt verabschiedet sich in der Hoffnung, dass ein zufriedener Gast nach Hause fährt und bei nächster Gelegenheit wieder nach Michelstadt kommt. Diese Botschaft muss transportiert werden. Ebenfalls an jeder möglichen Ausfahrt für alle Verkehrsmittel.

Die Ausarbeitung sowie die Entwurfsvorlagen fallen unter §2, Abs.2 sowie §31, Abs.2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Weitergabe, Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verfassers zulässig. Sämtliche Rechte, vor allem Urheberrechte, verbleiben bei der Markt und Standort Beratungsgesellschaft mbH, Erlangen.

Erlangen, den 29. August 2023.



Norbert Lugen
Geschäftsführer